

Betreff:

Verbesserung des Weges nördlich des Abenteuerspielplatzes Melderode, hinter der Firma Zollern bis zur (Holz-) Okerbrücke am Südsee

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

18.02.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melderode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

13.03.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 212 Heidberg-Melderode vom 27.06.2018:

„Die Verwaltung wird beauftragt, den Zustand des Weges in Hinblick auf die nasse Jahreszeit zu überprüfen und mit Schotter aufzufüllen“.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der viel frequentierte Verbindungsweg zwischen der Leipziger Straße bis zur (Holz-) Okerbrücke ist in der Vergangenheit nur punktuell ausgebessert worden, um die Verkehrssicherheit kurzfristig gewährleisten zu können. Zuletzt wurden verkehrssichernde Maßnahmen im Dezember 2018 ausgeführt.

Da der Verbindungsweg als Freizeitweg in einer sogenannten wassergebundenen Bauweise hergestellt wurde, besitzt die Deckschicht des Weges nicht die Eigenschaften einer asphaltierten oder gepflasterten Wegedecke. Auch auf Grund der ungünstigen Witterung der letzten Monate und der Gefällezuge hat sich der Zustand des Weges innerhalb kürzester Zeit verschlechtert.

Vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und Kapazitäten soll der genannte Weg in wassergebundener Bauweise saniert werden. Bis zum Baubeginn werden besonders betroffene Bereiche im Rahmen der Wegekontrollen weiterhin ausgebessert, um die Verkehrssicherheit aufrecht zu erhalten.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:

"Liebesschlösser" entfernen

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

25.02.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

13.03.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates vom 23.01.2019:

Die Verwaltung wird gebeten, sogenannte „Liebesschlösser“ an der neuen Okerbrücke Grund zu entfernen und in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, ob neue Schlösser angebracht werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die an der Okerbrücke Grund befindlichen „Liebesschlösser“ werden entfernt. Die Verwaltung wird die weitere Entwicklung beobachten.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Änderung der Südsee-Verordnung

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Datum:

05.03.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

13.03.2019

Status

Ö

Planungs- und Umweltausschuss (zur Kenntnis)

20.03.2019

Ö

Sachverhalt:

Die Benutzung des Südsees und seiner Ufer wird durch die sogenannte Südsee-Verordnung vom 20. April 1970 geregelt. Die Verwaltung beabsichtigt, diese Verordnung zu aktualisieren und zu verschlanken.

Insbesondere soll die bisher erforderliche Erlaubnispflicht für Segelboote entfallen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine Mengenbeschränkung für Segelboote nicht notwendig ist. Ebenso erscheint eine Beschränkung der Segelfläche nicht erforderlich, weil der Südsee für die Nutzung durch größere Segelboote nicht attraktiv ist.

Außerdem soll die Freigabe des nördlichen Bereichs des Südees zum Eislaufen vereinfacht werden. Die Bekanntgabe der Freigabe erfolgt nicht mehr durch öffentliche Bekanntmachung in der Braunschweiger Zeitung, sondern direkt durch das Hissen von blauen Flaggen mit gelbem Schlittschuhläufer am Steg der "Naturfreunde" und der „DLRG“. Dadurch kann eine schnellere Freigabe erreicht werden.

Die geplanten Änderungen sind in der beigegeführten Synopse kenntlich gemacht. Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens sollen alle betroffenen Behörden, Vereine, Verbände und Naturschutzvereinigungen gehört werden. In einem zweiten Schritt erfolgt dann die Beteiligung der Öffentlichkeit. Die abschließende Entscheidung über die Neufassung der Südsee-Verordnung ist dem Rat der Stadt Braunschweig vorbehalten.

Leuer

Anlage/n:

Synopse

Synopsis Südseeverordnung

Stand: 10.09.2018

Derzeit gültiger Verordnungstext	Neufassung	Begründung
Aufgrund des § 57 des Niedersächsischen Wassergesetzes vom 7.7.1960 (Nds. GVBl. 1960 5.105) und der §§ 1,15 und 16 Abs. 1 des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung vom 21.5.1951 (Nds. GVBl. 1951 S.79) hat der Rat der Stadt Braunschweig für den Bereich der Stadt Braunschweig am 20.4. 1970 folgende Verordnung beschlossen:	Aufgrund der §§ 32 Abs. 4 und 34 des Niedersächsischen Wassergesetzes vom 19. Feb. 2010 (Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt - Nds. GVBl. - S. 64) und des § 55 des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung vom 19. Jan. 2005 (Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt - Nds. GVBl. - S. 9) zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 16.12.2014 (Nds. GVBl. S. 436) hat der Rat der Stadt Braunschweig für den Bereich der Stadt Braunschweig am xx.xx.2018 folgende Verordnung beschlossen:	Anpassung an aktuelle Rechtslage
<p style="text-align: center;">§ 1 Geltungsbereich</p> <p>Diese Verordnung gilt für den Südsee einschließlich seiner Ufer und der angrenzenden Anlagen (Parkplätze, Grünanlagen).</p>	<p style="text-align: center;">§ 1 Geltungsbereich</p> <p>Diese Verordnung gilt für den Südsee einschließlich seiner Ufer.</p>	Anpassung an die tatsächlichen Regelungen.
§ 2		

<p style="text-align: center;">Badeverbot</p> <p>(1) Das Baden im Südsee ist mit Rücksicht auf seine Wasserbeschaffenheit verboten.</p> <p>(2) Das Baden und Waschen von Tieren im und am Südsee ist verboten.</p>		<p>Das Badeverbot ist an dieser Stelle entbehrlich, da das Baden nicht ausdrücklich zugelassen wird und bereits durch § 8 der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Braunschweig ein Badeverbot besteht.</p>
<p style="text-align: center;">§ 3 Wasserfahrzeuge ohne mechanische Triebkraft</p> <p>(1) Das Befahren des Südsees mit Wasserfahrzeugen ohne mechanische Triebkraft ist als Gemeingebrauch gestattet. Die Fahrzeuge müssen verkehrssicher sein.</p> <p>(2) Für Segelboote mit einer Segelfläche von mehr als 2 m², Sportruderboote und Kutter wird der Gemeingebrauch ausgeschlossen.</p> <p>(3) Segelboote mit einer Segelfläche von mehr als 2 m² dürfen den Südsee nur mit Einzelerlaubnis befahren. Sie wird vom Tiefbauamt der Stadt Braunschweig ausgestellt. Hierbei gilt folgendes:</p> <p>a) Es werden nur verkehrssichere Segelboote mit einer Segelfläche von höchstens 15 m² zugelassen.</p> <p>b) Aus Gründen der Verkehrssicherheit ist die Zahl der Zulassungen begrenzt.</p>	<p style="text-align: center;">§ 2 Segeln, Surfen, Paddeln, Rudern</p> <p>Das Befahren des Südsees mit kleinen Wasserfahrzeugen ohne Eigenantrieb ist als Gemeingebrauch gestattet. Diese Fahrzeuge müssen verkehrssicher sein.</p>	<p>Die Einzelerlaubnispflicht für Segelboote kann entfallen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine Mengenbeschränkung für Segelboote nicht notwendig ist. Ebenso erscheint eine Beschränkung der Segelfläche nicht erforderlich, weil der Südsee für die Nutzung durch größere Segelboote nicht attraktiv ist.</p>

c) Die Erlaubnis kann befristet oder eingeschränkt erteilt werden.		
<p style="text-align: center;">§ 4 Fahrzeuge mit mechanischer Antriebskraft</p> <p>Das Befahren des Südsees mit Motorbooten jeder Art, mit Booten mit Hilfsmotor und mit Amphibienfahrzeugen ist verboten. Ausgenommen von diesem Verbote sind die Fahrzeuge der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), der Städtischen Berufsfeuerwehr, der Seeunterhaltung und der Seeaufsicht.</p>	<p style="text-align: center;">§ 3 Motorboote</p> <p>Das Befahren des Südsees mit Motorbooten jeder Art, mit Booten mit Hilfsmotor und mit Amphibienfahrzeugen ist verboten. Ausgenommen von diesem Verbot sind die Fahrzeuge der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), der Städtischen Berufsfeuerwehr, der Gewässerunterhaltung, der Gewässeraufsicht sowie zur Begleitung der Segelausbildung.</p>	
<p style="text-align: center;">§ 5 Zeitliche Beschränkung des Gebrauchs</p> <p>(1) Aus Gründen der Sicherheit wird der Gebrauch des Südsees und seiner Ufer bei Okerhochwasser mit einem Wasserstand von mehr als 71,00 m ü NN. an der Okerbrücke in Meverode ausgeschlossen. Dieses wird angezeigt durch einen schwarzen Korb am Mast der DLRG-Station.</p> <p>(2) Bei Bau- und Unterhaltungsarbeiten am Südsee und seinen Ufern kann der Gebrauch des Südsees und seiner Ufer durch Bekanntmachung in der Braunschweiger Presse und der Braunschweiger Zeitung eingeschränkt oder ausgeschlossen werden.</p>		<p>Die Regelung wird in der Praxis nicht mehr angewandt und kann entfallen. Bei Hochwasser ist das Gelände des Südsees ohnehin nicht nutzbar.</p> <p>Für Bau- und Unterhaltungsarbeiten am Südsee und seinen Ufern bestand in den letzten Jahren keine Notwendigkeit den Gemeingebrauch auszuschließen.</p>

<p>(3) Wettkampfmäßige Wassersportveranstaltungen und das Rudern mit Kuttern auf dem Südsee bedürfen der Genehmigung des Tiefbauamtes der Stadt. Soweit solche Veranstaltungen während ihrer Durchführung die teilweise oder vollständige Ausschließung des Gebrauchs gemäß § 3 dieser Verordnung erfordern, sind diese vom Veranstalter spätestens bis zum 15.8. jeden Jahres beim Tiefbauamt der Stadt anzumelden. Dieses veröffentlicht in der Braunschweiger Presse und der Braunschweiger Zeitung bis zum 1.5. jeden Jahres einen Veranstaltungskalender, in dem auch die teilweise oder vollständige Ausschließung des Gebrauchs nach § 3 dieser Verordnung während der Veranstaltungszeiten bekanntgegeben wird.</p>		<p>Wettkämpfe werden in der Praxis seit vielen Jahren nicht mehr beantragt, da diese auch ohne Beschränkung des Gemeingebrauchs veranstaltet werden können.</p>
<p style="text-align: center;">§ 6 Ein- und Ausbringen von Booten</p> <p>Das Ein- und Ausbringen von Booten ist nur an den vorhandenen Bootsstegen bzw. Anlegestellen gestattet.</p>	<p style="text-align: center;">§ 4 Ein- und Ausbringen von Booten</p> <p>Das Ein- und Ausbringen von Booten ist nur an den vorhandenen Bootsstegen bzw. Anlegestellen gestattet.</p>	
<p style="text-align: center;">§ 7 Lagerung von Booten</p> <p>Das Lagern von unbemannten Booten an Bojen, an Ankern oder am Ufer außerhalb der zugelassenen Bootsstege bzw. Anlegestellen</p>	<p style="text-align: center;">§ 5 Lagerung von Booten</p> <p>Das Lagern von unbemannten Booten an Bojen, an Ankern oder am Ufer außerhalb der</p>	<p>Ausnahmen sind nicht erforderlich.</p>

ist nicht gestattet. Ausnahmen kann das Tiefbauamt der Stadt zulassen.	zugelassenen Bootsstege bzw. Anlegestellen ist nicht gestattet.	
<p style="text-align: center;">§ 8 Verkehrsvorschriften</p> <p>(1) Die Insassen von Booten haben sich so zu verhalten, dass kein anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.</p> <p>(2) Rettungs- und Aufsichtsbooten ist von allen anderen Wasserfahrzeugen die Vorfahrt einzuräumen.</p> <p>(3) Bei Segelbooten hat das auf Steuerbordbug segelnde Boot den auf Backbordbug segelnden Booten auszuweichen. Segeln mehrere Boote auf demselben Bug, hat bei Gefahr eines Zusammenstoßes jeweils das luvwärts liegende Boot auszuweichen.</p> <p>(4) Ruder- und Paddelboote weichen einander rechts aus und überholen links.</p> <p>(5) Kreuzen sich die Kurse zweier Ruder- oder zweier Paddelboote und besteht die Gefahr eines Zusammenstoßes, muss das Boot ausweichen, das das andere an seiner rechten Seite hat.</p> <p>(6) Im übrigen haben Paddelboote den Ruderbooten und beide Bootsarten allen übrigen Booten auszuweichen.</p> <p>(7) Bei Dunkelheit oder Sichtbeeinträchtigung sind alle Boote ausreichend zu beleuchten.</p>		<p>Regelungen sind entbehrlich. Eigenverantwortung der Benutzer, wie bei allen gemeingebräuchlichen Nutzungen.</p>

<p style="text-align: center;">§ 9 Eignung zum Führen von Booten</p> <p>(1) Boote dürfen nicht geführt werden a) von Kindern unter 12 Jahren, die nicht von Erwachsenen begleitet sind, b) von Personen, die die Sachkunde oder die körperliche Fähigkeiten zur Bedienung der Boote nicht besitzen oder nicht schwimmkundig sind, c) von Personen, die durch Alkoholeinfluss an der verkehrssicheren Führung eines Bootes behindert sind. (2) Die Sachkunde zum Führen eines Segelbootes mit einer Segelfläche von mehr als 2 m² wird durch Vorlage eines Segelscheines des Deutschen Seglerverbandes, des Deutschen Kanuverbandes oder einer anerkannten Segel- oder Seefahrtschule nachgewiesen.</p>		<p>Regelung entbehrlich. Eigenverantwortung der Benutzer, wie bei allen gemeingebräuchlichen Nutzungen.</p>
<p style="text-align: center;">§ 10 Sonstige Benutzung des Südsees</p> <p>Weitere als die bisher genannten Benutzungsarten, insbesondere das Betreten und die Benutzung für Wintersportzwecke einer etwa im Winter auf dem Südsee bestehenden Eisfläche sind nicht gestattet. Ausnahmen kann das Tiefbauamt zulassen.</p>	<p style="text-align: center;">§ 6 Eissport</p> <p>(1) Das Betreten einer Eisfläche ist nur nach Freigabe durch die Stadt Braunschweig und nur innerhalb des abgegrenzten und markierten nördlichen Bereichs des Südsees erlaubt. (2) Die Stadt Braunschweig kann den nördlichen Bereich des Südsees zum Eislaufen auf eigene Gefahr freigeben. Die</p>	<p>Im südlichen Teil des Sees bestehen Gefahren, da hier die Eisfläche durch Schlammablagerungen und Faulgasbildung nicht so schnell zufriert. Eine Zulassung würde suggerieren, dass sich an der bis dato bestehenden Gefahrenlage etwas Wesentliches geändert hat, was nicht der Fall</p>

	<p>Freigabe erfolgt bei einer Eisstärke von mindestens 13 cm blasenfreiem, tragfähigem Eis, gemessen an 16, über den freizugebenden Bereich verteilten Stellen.</p> <p>(3) Die Bekanntgabe der Freigabe der Eisfläche erfolgt durch Hissen von blauen Flaggen mit gelbem Schlittschuhläufer am Steg der "Naturfreunde" und der „DLRG“. Nach dem Einziehen der Flaggen darf die Eisfläche nicht mehr betreten werden. Die Abgrenzung der freigegebenen Fläche erfolgt durch rotweiße Absperrböcke und Schilder.</p> <p>(4) Die Eisdecke darf nicht mit Fahrzeugen, auch nicht mit Segelschlitten, befahren werden.</p> <p>(5) Es ist verboten, Löcher in das Eis zu schlagen und Eis zu entnehmen. Dies gilt nicht für die Eismessung nach Absatz 2.</p>	<p>ist. Die Maßstäbe der Freigabe werden mit der Neuregelung erstmalig transparent gemacht.</p> <p>Die Bekanntgabe der Freigabe erfolgt nicht mehr durch öffentliche Bekanntmachung in der BZ, dadurch kann eine schnellere Freigabe erreicht werden.</p>
<p>§ 11 Verunreinigungsverbote</p> <p>(1) Jede Verunreinigung des Südsees, seiner Ufer und Anlagen durch Einbringen oder Abladen von Abfällen sowie von festen oder flüssigen Stoffen jeder Art ist verboten.</p> <p>(2) Mit Fahrzeugen (Kraftwagen, Fahrräder, Motorräder usw.) darf nicht in den Südsee gefahren werden. Das Waschen von Fahrzeugen und die Durchführung von Ölwechsel ist am Ufer des Südsees und auf den anschließenden Parkplätzen und Grünanlagen verboten.</p>		<p>Gewässerverunreinigungen, Abfallablagerungen, Fahrzeugwäschen und Ölwechsel sind durch das Umweltrecht generell verboten. Ergänzende Regelungen sind entbehrlich.</p>

<p>§ 12 Angeln</p> <p>Den zum Angeln Berechtigten (Fischereipächter und Inhaber von Gastangelkarten) ist das Angeln von Booten aus nicht gestattet.</p>		<p>Die Regelung kann entfallen; Konflikte mit anderen Nutzungen sind nicht erkennbar.</p>
<p>§ 13 Zelte, Wohnwagen</p> <p>Das Aufstellen von Zelten, Wohnwagen und dergleichen an den Ufern des Südsees einschließlich der anschließenden Grünanlagen ist verboten. Die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen durch das Tiefbauamt auf begründeten Antrag bleibt vorbehalten.</p>		<p>Zelten etc. wurde noch nie beantragt und kann privatrechtlich geregelt werden.</p>
<p>§ 14 Tonwiedergabegeräte</p> <p>Die Benutzung von Tonwiedergabegeräten auf Booten oder an den Ufern des Südsees ist verboten. Die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen durch das Tiefbauamt auf begründeten Antrag bleibt vorbehalten.</p>		<p>Ausnahmen wurden noch nie beantragt. Beschwerden sind weder bei 61.41 Immissionsschutz noch bei der Abt. Liegenschaften bekannt.</p>
<p>§ 15</p>		

<p>Rettungswesen</p> <p>(1) Die missbräuchliche Benutzung, Beschädigung oder Entwendung der an verschiedenen Stellen des Seeufers ausgelegten Rettungsgeräte (Rettungsringe, Eisleitern, Stangen usw.) ist verboten.</p> <p>(2) Die Rettungsgeräte können bei Gefahr von jedermann benutzt werden. Nach Benutzung sind die Geräte wieder an der Entnahmestelle abzulegen.</p>		<p>Rettungsgerät (Leinen und Ringe) wird seit mindestens 8 Jahren nicht mehr vorgehalten, da sowohl die Leinen als auch die Ringe wöchentlich ersetzt werden müssten.</p> <p>Rettungseinsätze werden Vorort von der DLRG und der Feuerwehr abgedeckt.</p>
<p>§ 16 Ordnungswidrigkeiten</p> <p>Ordnungswidrig nach § 20 SOG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den §§ 2 – 15 dieser Verordnung zuwiderhandelt.</p>	<p>§ 7 Ordnungswidrigkeiten</p> <p>Ordnungswidrig nach § 59 Niedersächsisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung und nach § 133 Abs. 2 Nr. 2 Niedersächsisches Wassergesetz handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den §§ 2 bis 7 dieser Verordnung zuwiderhandelt.</p>	<p>Anpassung an die aktuelle Rechtslage.</p>
<p>§ 17 Inkrafttreten</p> <p>Diese Verordnung tritt mit dem Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für den Niedersächsischen Verwaltungsbezirk Braunschweig in Kraft.</p>	<p>§ 8 Inkrafttreten</p> <p>Diese Verordnung tritt mit dem Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Stadt Braunschweig in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Benutzung des Südsees und seiner Ufer vom 22. Mai 1970 außer Kraft.</p>	

<p>Braunschweig, den 22. Mai 1970 Bernhard Ließ Weber Oberbürgermeister Oberstadtdirektor Auf vorstehende, am 30. Juli 1970 im Amtsblatt für den Niedersächsischen Verwaltungsbezirk Braunschweig, Seite 82, veröffentlichte Verordnung wird gemäß § 2 Absatz 3 des Gesetzes über die Verkündung und den Zeitpunkt des Inkrafttretens von Verordnungen vom 23. April 1955 (Nieders. GVBl. Sb. I S.80) hingewiesen. Braunschweig, den 30. Juli 1970 Weber Oberstadtdirektor</p>	<p>Braunschweig, den xx.xx.2019 Markurth Oberbürgermeister</p>	
---	--	--

Betreff:

Buspause von der Leipziger Straße verlegen

Organisationseinheit:
Dezernat III
0600 Baureferat

Datum:
05.03.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

13.03.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss vom 28.11.2018 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

„Die Verwaltung wird gebeten, mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH in Gesprächen auf eine Verlegung der Buspause von der Haltestelle Glogaustraße (Leipziger Straße Ecke Glogaustraße) an einen anderen Standort hinzuwirken.“

Stellungnahme der Verwaltung, in Abstimmung mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH:

Die fahrplanmäßig erforderliche Standzeit der Buslinie 431 an der Haltestelle Glogaustraße an eine andere Haltestelle - z. B. Erfurtplatz - zu verlegen, hat Auswirkungen auf die Fahrgäste. Insbesondere für Nutzer aus Meverode in Richtung Hauptbahnhof würde sich die Fahrzeit um die Standzeit entsprechend verlängern. Eine Fahrplananpassung wäre außerdem nicht kurzfristig, sondern erst zum nächsten Fahrplanwechsel im Oktober 2019 umsetzbar.

Um die Sichtbeziehungen im Kreuzungsbereich kurzfristig zu verbessern, wird die Verkehrs-GmbH betrieblich anordnen, dass die Busse etwa 10 Meter vor der Haltelinie in der Busbucht die Standzeit verbringen. Zum nächsten Fahrplanwechsel im Herbst wird die Standzeit nach Möglichkeit reduziert.

Leuer

Anlage/n:
keine

Betreff:

Mehreckbank rings um Baum vor dem Gebäude Jenastieg 12

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

11.03.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

13.03.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 212 vom 28.11.2018:

„Die Verwaltung wird gebeten, die Bank mit besseren Fundamenten ebenerdig einzustellen und sie für eine gute Benutzbarkeit neu waagerecht auszurichten.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Mehreckbank vor dem Gebäude Jenastieg 12 ist durch Mitarbeiter des Fachbereiches Stadtgrün und Sport instandgesetzt worden.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:

Sauberkeit des EKZ Heidberg - Reinigung der Abfallbehälter

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

13.03.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

13.03.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates:

Die Verwaltung wird gebeten, eine häufigere Reinigung zu veranlassen.
Der seit längerem verschwundene Stand-Müllbehälter vor dem Passageneingang ist in gleicher oder ähnlicher Form schnellstens wieder aufzustellen.
Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, an welchen Müllbehältern das Anbringen von Pfandringen notwendig ist.
Der Jenastieg und die Weimarstraße sollen nach Reinigungsklasse III ausgeführt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Zurzeit erfolgt die Reinigung in folgendem Umfang:
Der Jenastieg und die Weimarstraße befinden sich in der Reinigungsklasse IV und werden alle zwei Wochen maschinell gereinigt (Dienstag in den geraden Kalenderwochen).
Zusätzlich reinigen die Einsatzkräfte der ALBA Braunschweig GmbH (ALBA) den Jenastieg und den Erfurtplatz zweimal pro Woche (Montag und Donnerstag) auf Grund des dort stattfindenden Marktes. Dieser Umfang reicht grundsätzlich aus. Die bereits Mitte 2018 als Ergänzung aufgehängten Abfallbehälter sind am Tag der Leerung nicht überfüllt. Daher ist eine Änderung der Reinigungsklasse zurzeit nicht sinnvoll. Die Situation wird in dem Bereich weiter beobachtet.

Die genannten Standbehälter wurden entfernt, da diese regelmäßig für die Entsorgung von Haushalts- und Marktabfällen zweckentfremdet wurden. Zudem konnten die Behälter nicht mehr instandgesetzt werden. ALBA wird stattdessen in den nächsten Wochen an den Bänken auf dem Jenastieg an jeder zweiten Insel zusätzliche Abfallbehälter installieren.

Die Stadtverwaltung steht der Installation von Pfandsammelsystemen (Pfandringe, Pfandkisten, Pfandregale) im öffentlichen Straßenraum insgesamt verhalten gegenüber. In Braunschweig sind in Grünanlagen im Rahmen eines Pilotversuches Pfandringe an Papierkörben installiert worden. Grundsätzlich wird der Erfolg dieses Pfandringprojektes als überschaubar bezeichnet. Die Pfandringe sind bei der Überprüfung in der Regel leer, es ist aber nicht nachzuweisen, ob sie zu einem anderen Zeitpunkt möglicherweise befüllt gewesen sind. Insgesamt fördern solche Systeme die umweltgerechte Verwendung von Pfandflaschen oder Pfanddosen nicht. Es ist nicht sicher zu gewährleisten, dass die

Pfandflaschen und Pfanddosen regelmäßig zurück in den Mehrwegkreislauf gelangen würden. Das Anbringen von Pfandringen steht auch in keinem Zusammenhang mit der Sauberkeit der Flächen. Daher wird von der Installation abgesehen.

Leuer

Anlage/n: keine

Betreff:

Neue Buslinie über Stettinstraße/Greifswaldstraße

Organisationseinheit:
Dezernat III
0600 Baureferat

Datum:
13.03.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin
13.03.2019

Status
Ö

Sachverhalt:

Beschluss vom 07.02.2018 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Einführung einer Buslinie über die Stettinstraße oder Greifswaldstraße möglich ist, vorzugsweise mit E-Bussen

Protokollauszug der Sitzung am 27.06.2018 zur Mitteilung 18-06856-01, in der die Verwaltung erläuterte, mit welchem Hintergrund die Führung einer Buslinie über die Stettinstraße nicht weiterverfolgt wird:

„Der Stadtbezirksrat nimmt die Mitteilung 18-06856-01 zur Kenntnis.

Protokollnotiz:

Im Bereich Stettinstraße/Greifswaldstraße (einschl. Seniorenheim Greifswaldstraße) leben viele ältere Menschen. Nicht alle können 500 m bis 700 m zur Straßenbahnhaltestelle Anklamstraße oder Erfurtplatz laufen. Ganz abgesehen von Personen, die Rollstühle oder Rollatoren benutzen müssen. Auch Besucher des Heidbergparks würden eine zusätzliche Buslinie benutzen.

Es wird gebeten, unter diesem Hintergrund die Stellungnahme nochmals zu überdenken.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Verwaltung und Braunschweiger Verkehrs-GmbH haben das Anliegen des Stadtbezirksrates noch einmal gemeinsam beraten. Grundsätzlich begrüßen Verwaltung und Verkehrs-GmbH das Interesse und Engagement für einen attraktiven ÖPNV in den Stadtteilen. Deshalb sind Vorschläge und Anregungen willkommen.

Mehrere Gründe lassen die Einrichtung einer Buslinie über die Stettinstraße allerdings nicht zu:

- Die Erschließung von weiten Teilen des Wohngebietes der Stettinstraße ist über die Haltestelle Anklamstraße gewährleistet. In einem Radius von 500 m oder 5 Gehminuten kann diese Haltestelle von der Mehrheit der Anwohnerinnen und Anwohner gut erreicht werden.
- Die Gruppe der mobilitätseingeschränkten Personen ist zu klein, um ein vollwertiges Angebot zusätzlich auf der Stettinstraße einzurichten. Ähnliche Anregungen in anderen Stadtbezirksräten konnten aus denselben Gründen auch nicht umgesetzt werden.

- Die Bedienung der Stettinstraße erforderte die Einrichtung einer zusätzlichen Buslinie, denn eine Linie ausschließlich für die Stettinstraße wäre wirtschaftlich nicht vertretbar. Für die Anbindung des Heidbergs ist allerdings keine zusätzliche Buslinie notwendig. Die Stadtbahnlinien 1 und 2 sowie die Buslinien 431 und 442 bieten eine gute Anbindung in verschiedene Richtungen.
- Der Heidbergpark ist mit einem vertretbaren Fußweg von der Haltestelle Anklamstraße der Stadtbahn gut erreichbar.

Diese Gründe haben die Abwägung von Verwaltung und Verkehrs-GmbH nochmals bestätigt.

Leuer

Anlage/n:
keine

Absender:

**Herr Nagel, Die Linke, Stadtbezirksrat
212**

TOP 4.1
19-10238
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Schutzanstrich Holzbrücke am Heidbergsee

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.02.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode
(Entscheidung)

13.03.2019

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Es wird beantragt, die Holzbrücke am Heidbergsee noch vor Beginn der Sommersaison mit einem Schutzanstrich zu versehen.

Sachverhalt:

Das Holzgeländer der Brücke ist in einem bedenklichen Zustand. Die Oberfläche verwittert und beginnt zu splintern. Teilweise wurden einzelne Stücke ersetzt, aber damit wird der Gesamtzustand nicht verändert. Konservierende Maßnahmen und vor allem ein regelmäßiger Schutzanstrich können nicht nur die Lebensdauer verlängern, sondern auch Verletzungen verhindern.

Sollte das Unterbleiben ist absehbar, dass die gesamte Konstruktion in einigen Jahren kostenaufwendig ersetzt werden muss.

gez.

Rainer Nagel

Anlage/n:

Keine

Betreff:

**Sanierung der Gleisanlagen im Zuge des Umbaus des
Autobahnkreuzes Braunschweig-Süd**

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

26.02.2019

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (Anhörung)	06.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (Anhörung)	13.03.2019	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Vorberatung)	20.03.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	26.03.2019	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	02.04.2019	Ö

Beschluss:

„Die Erneuerung der Gleisanlagen der Braunschweiger Verkehrs-GmbH im Bereich des Kreuzes Braunschweig Süd erfolgt als Schottergleis.“

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz:

Die Beschlusskompetenz des Rates ergibt sich aus § 58 Abs. 3 Satz 1 NKomVG.

Der Rat hat in seiner Sitzung am 08.05.2012 folgenden Vorbehaltsbeschluss gefasst:

„Bei Neubauten oder grundlegenden Sanierungen von Stadtbahnstrecken mit eigenem Gleiskörper entscheidet der Rat in jedem Einzelfall darüber, ob die Strecke als Rasengleis eingepflastert oder als Schottergleis ausgeführt wird. Vor der Entscheidung sind die Kosten und die Zuschussfähigkeit zu ermitteln.“

Anlass:

Im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten am Autobahnkreuz Braunschweig-Süd muss auch die Brücke der Stadtbahngleise erneuert werden. Da es sich um die Sanierung einer Stadtbahnstrecke mit eigenem Gleiskörper handelt, ist eine Entscheidung des Rates über die Oberbauform zu fassen. Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) schlägt vor, die Gleisanlagen in Schotterbauweise wiederherzustellen.

Allgemeines:

Der zu sanierende Bereich umfasst den Brückenbereich und die vor- und nachgelagerten Anschlussbereiche im Kreuz Braunschweig Süd (s. Anlage). Die Stadtbahnstrecke befindet sich zwischen den beiden Richtungsfahrbahnen der obenliegenden autobahnähnlich ausgebauten Bundesstraße 4, die später in Höhe Heidberg in die BAB 36 übergeht. Dieser Bereich ist von den Straßenverkehrsanlagen stark geprägt.

Da die Schotterbauweise die wirtschaftlichste Variante darstellt und sich nach Ansicht der BSVG und der Verwaltung die Erneuerung als Schottergleis aufdrängt, wurde, um Personalressourcen zu schonen, zunächst auf die Berechnung der Kosten für Einpflasterung und/oder Rasengleis verzichtet. Sollte sich in der politischen Beratung abzeichnen, dass ein vom Vorschlag abweichender Beschluss in Betracht gezogen wird, würden die Mehrkosten von der BSVG ermittelt und zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Gleisbereiche nördlich und südlich des hier beschriebenen Bauabschnittes wurden vor geraumer Zeit bereits in Schotterbauweise erneuert.

Die Diskussion über die Oberbauform im zur Sanierung anstehenden Abschnitt muss aus technischen Gründen getrennt für das Brückenbauwerk und die Anschlussstrecken geführt werden.

Brücke und Fußgängertunnel

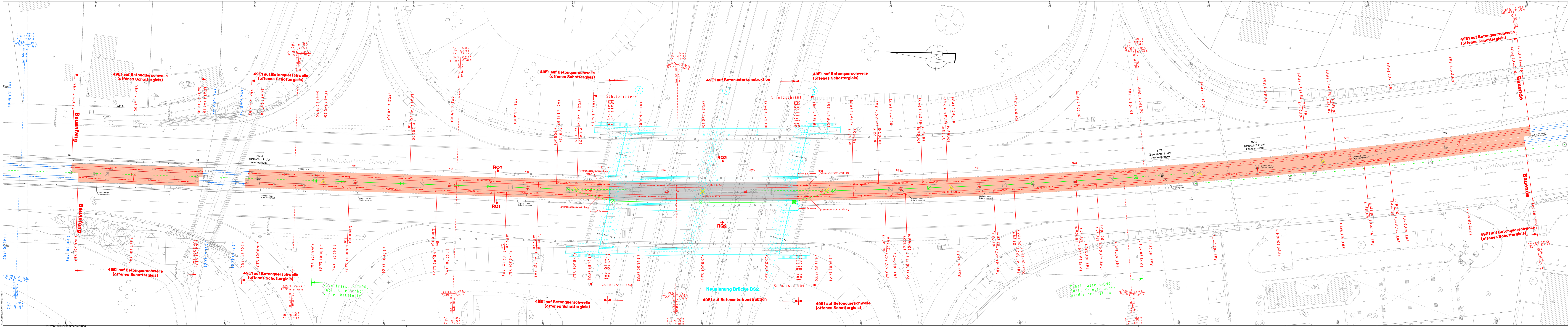
Die Ausgestaltung der Strecke als Rasengleis ist auf dem Brückenbauwerk aus technischen Gründen nicht sinnvoll. Ein Rasengleis auf der Brücke wäre mit erheblichen statischen und konstruktiven Änderungen für die Brücke verbunden. Die Wachstumsbedingungen auf der Brücke wären schlecht. Dem Nachteil einer Einpflasterung, dass die Schallemissionen erhöht werden, steht nach Ansicht der Verwaltung kein angemessener städtebaulicher Vorteil gegenüber.

Anschlussstrecken

In den Anschlussbereichen (ausgenommen ist der Fußgängertunnel nördlich der BAB 39) ist die Gestaltung der Gleisanlagen als Schottergleis, als Rasengleis und auch auch mit einer Einpflasterung möglich. Allerdings sind auch hier die städtebaulichen Vorteile sehr gering, so dass die Verwaltung auch hier dem Vorschlag der BSVG für ein Schottergleis folgt.

Leuer

Anlage/n:
Lageplan



Legende:

- Schacht (leer)
- Schacht (rund)
- Gully
- Schieber Wasser
- Hydrant
- Beleuchtung
- Schienentrassierungskasten
- Gleisenwasserungskasten
- Fahrleitungsmast
- Festpunkte
- Schalkkasten
- Stahlgitterkasten
- Verteilerkasten
- Anker
- Verkehrszeichen
- Geländer
- Baum
- Übernahme aus Stadtgrundkarte
- Gleisanlage (rechnerischer Bestand)
- Gleisanlage Planung
- Schotterendeckung
- Fahrleitungsmast NEU
- Rückbau
- gepl. Kabelschacht
- gest. KSB-PVC-Rohr
- Schotter-PVC-Lime
- Leeroranlage Bestand

Koordinatensystem:
ETRS 89 / UTM Zone 32 Nordhalbkugel
Höhensystem: DHHN92

Nr.	Art der Änderung	Datum	Zeichen

Entwurfsbearbeitung:	B/M CONSULT Beratungsgesellschaft für Vorhabenstudien mbH Bismarckstraße 121 38114 Braunschweig Tel.: 0531 - 31651 Fax.: 0531 - 31651 E-Mail: info@b-m-consult.de	Projekt-Nr.: 83801-103.PLT	Datum: 01/2019	Zeichen: Winick/Sielaff
Lageplan:	38114 Braunschweig Bismarckstraße 121 38114 Braunschweig	bearbeitet: 01/2019	gezeichnet: 01/2019	Reinhardt

Entwurfsaufstellung:	Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Geschäftsbereich Wolfenbüttel Sophienstraße 5 38304 Wolfenbüttel	Projekt-Nr.:	Datum:	Zeichen:
		nachgeprüft:		

Entwurfsaufstellung:	Braunschweiger Verkehrs-GmbH An Hauptgüterbahnhof 28 38126 Braunschweig	Projekt-Nr.:	Datum:	Zeichen:
		nachgeprüft:		

- Nur für Ausschreibung -

Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen
A39 / B4 / B 4-240 A39-125/130
Straße / Abschn.-Nr / Station (von - bis)

Unterlage/Blatt-Nr.: 5/2
Lageplan
Maßstab 1:250

Neubau des Bauwerks "BS 2" am AK Braunschweig Süd

Aufgestellt:
Wolfenbüttel, den
Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Wolfenbüttel
im Auftrag:

Betreff:

Berufung von 4 Ortsbrandmeistern und von 5 Stellvertretenden Ortsbrandmeistern in das Ehrenbeamtenverhältnis

Organisationseinheit:

Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

22.02.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Anhörung)	11.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Anhörung)	12.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Anhörung)	13.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (Anhörung)	13.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (Anhörung)	19.03.2019	Ö
Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)	21.03.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	26.03.2019	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	02.04.2019	Ö

Beschluss:

Die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Braunschweig werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen:

lfd. Nr.	Ortsfeuerwehr	Funktion	Name, Vorname
1	Bienrode	Ortsbrandmeister	Paliga, Matthias
2	Bienrode	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Kornhaas, Sven
3	Dibbesdorf	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Bloch, Matthias
4	Innenstadt	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Schulz, Sascha
5	Melverode	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Neblung, René
6	Schapen	Ortsbrandmeister	Gronwald, Götz-Henrik
7	Thune	Ortsbrandmeister	Dr. Kämmer, Frank
8	Thune	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Okupnik, Thomas
9	Volkmarode	Ortsbrandmeister	Claaßen, Carsten

Sachverhalt:

Die Mitgliederversammlungen der Ortsfeuerwehren haben die oben genannten Herren als Ortsbrandmeister bzw. Stellvertretende Ortsbrandmeister vorgeschlagen.

Die für die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis geforderten fachlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen werden erfüllt.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 20 Abs. 4 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes.

Ruppert

Anlagen:

Keine

Absender:

SPD-Fraktion Stadtbezirksrat 212

TOP 8.1

19-10176

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Absperrschilder im hinteren See des Heidbergparks

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur
Beantwortung)

13.03.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung möge bitte mitteilen, wer die Absperrschilder im hinteren See des Heidbergparks, Höhe der Bebauung Jägersruh, quer über den See in mehrfacher Stückzahl (siehe Fotos) angebracht hat.

Handelt es sich hier um eine städtische Maßnahme?
Welcher Zweck wird damit verfolgt?

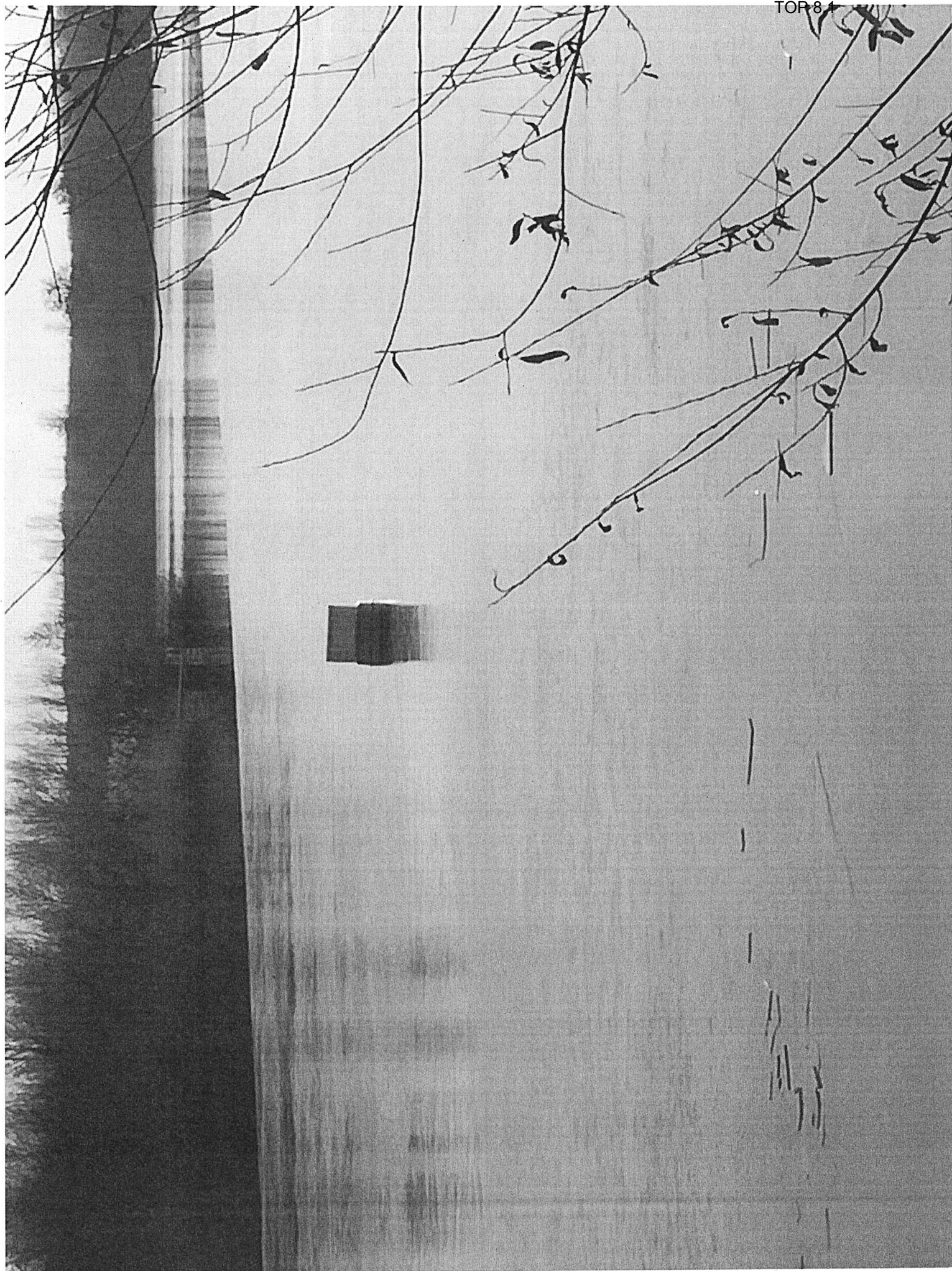
gez.

Gerald Gaus
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

2 Fotos





Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 212

TOP 8.2

19-10246

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Erneuerung Sitzbänke am Nordsteg des Südsees

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.02.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur
Beantwortung)

13.03.2019

Status

Ö

Die drei Sitzbänke am Nordsteg des Südsees sind erkennbar in die Jahre gekommen. Eine dieser Bänke wurde nun entfernt. Hierzu fragen wir die Verwaltung:

1. Wann wird die entfernte Bank ersetzt?
2. Werden auch die beiden anderen Bänke zeitnah ausgetauscht?

gez.

Felix Nordheim

- Fraktionsvorsitzender -

Anlagen:

keine

Absender:

Herr Rösner, BIBS, Stadtbezirksrat 212

TOP 8.3

19-10110

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Zustand der Lichtmasten der öffentlichen Straßenbeleuchtung

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.02.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur
Beantwortung)

13.03.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Eine Anzahl von Lichtmasten in verschiedenen Straßen im Stadtbezirk (u. a. Aschersleben-, Magdeburg- und Hallestraße) weisen sichtbare Korrosionserscheinungen auf. Diese Roststellen befinden sich ca. 20 cm oberhalb des Erdbodens und umfassen die gesamte Rundung der Masten. Der Anstrich an diesen Stellen ist infolge der Korrosion stark abgeblättert und es lässt sich erkennen, dass das Metall erheblich angerostet ist. Dieser Zustand lässt den Schluss zu, dass über einen längeren Zeitraum keine Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Die Anfrage begründet sich auch dahingehend, dass ohne zeitnahe entsprechende Reparaturarbeiten, die Korrosion der ca. 50 Jahre alten Masten weiter fortschreitet und in der Folge hohe Kosten für die Reparatur oder evtl. komplette Erneuerung der Masten entstehen.

Daher wird die Verwaltung gefragt:

Die Verwaltung wird gebeten mitzuteilen, in welcher Weise die Pflege und Wartung der Peitschenmastlampen erfolgt und welche Maßnahmen zur Instandhaltung in den letzten Jahren durchgeführt wurde.

gez.

Helmut Rösner

Anlage/n:

3 Fotos







Betreff:

Bezirkssportanlage Meverode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.02.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Meverode (zur
Beantwortung)

13.03.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Lt. Masterplan 2030 soll die Bezirkssportanlage Meverode zu einer familienfreundlichen Sportanlage weiterentwickelt werden. Es wurde empfohlen, eine Prioritätenliste zum Ausbau der Kapazitäten mit Kunstrasenspielfeldern aufzustellen. Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Bezirksratsfraktion erneut:

1. Hat die Verwaltung bereits entschieden, wann die Bezirkssportanlage Meverode saniert wird?
2. Wann wird sie einen Kunstrasenplatz erhalten?
3. Welche weiteren Maßnahmen sind vorgesehen, damit die Anlage Meverode familienfreundliche Sportanlage wird?

gez.

Gerald Gaus
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

Schleichweg Spielmannsteich

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

03.08.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur
Beantwortung)

15.08.2018

Status

Ö

Bereits in der Vergangenheit hatte die CDU-Fraktion angefragt, wie die Verwaltung gedenkt, mit dem am Spielmannsteich durch Fußgänger ausgetretenen und durch Radfahrer ausgefahrenen Schleichweg in der Nähe der Autobahnunterführung umzugehen. Im damaligen und auch aktuellen Zustand besteht weiterhin die Gefahr von Unfällen durch Radfahrer, die aus diesem sehr schlecht einsehbaren 'Schleichweg' auf den offiziellen Freizeitweg einfahren und dabei auf die dortigen Verkehrsteilnehmer wenig bis keine Rücksicht nehmen. Die Verwaltung hatte seinerzeit einen Baumstamm quer über den Schleichweg legen lassen. Dieser wird jedoch umlaufen und umfahren. Siehe anliegendes Foto.

Dies vorangestellt fragen wir die Verwaltung:

1. Wann ist damit zu rechnen, dass die oben beschriebene Gefahrenstelle auf geeignete Art und Weise behoben wird?
2. Warum kam es bislang für die Verwaltung nicht in Betracht, den Schleichweg in einen offiziellen Freizeitweg mit entsprechenden Merkmalen und Vorgaben auszubauen?

gez.

Felix Nordheim
Fraktionsvorsitzender**Anlagen:**

Foto



Betreff:

Schleichweg Spielmannsteich

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

11.03.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

13.03.2019

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 03.08.2018 (DS 18-08709) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Es handelt sich um einen Trampelpfad, wie es sehr viele in den naturbelassenen Bereichen dieser Parkanlage gibt. Eine Durchfahrt mit Fahrzeugen ist hier nicht möglich. Auch für Radfahrer ist es sofort erkenntlich, dass hier der befestigte Wegebereich verlassen wird und unwegsames, unbefestigtes Gelände beginnt. Zusätzlich wird die Durchfahrt durch gelegte Baumstammabschnitte erschwert.

Zu Frage 2:

Nach Begutachtung der Situation vor Ort sind ausreichende alternative Wegeverbindungen vorhanden. Nachzeitigem Stand ist ein Ausbau des Wegenetzes in diesem Bereich nicht geplant. Die Verwaltung sieht hier keinen weiteren Handlungsbedarf.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:
Fußgängerfurt Dresdenstraße vor der Grundschule Heidberg, Höhe Wertstoffinsel an der Wittenbergstraße

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:
28.02.2019

Beratungsfolge:		Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur Beantwortung)	13.03.2019	Ö

Sachverhalt:

Etliche Eltern von Grundschulkindern beklagen, dass viele Autofahrer nicht Tempo 30 einhalten und zu schnell auf der Dresdenstraße fahren. Sie sind in Sorge, dass Unfälle passieren. Auch im Hinblick auf das erwartete, durch den Umbau des Südkreuzes bedingte erhöhte Verkehrsaufkommen.

Daher fragen wir die Verwaltung, ob es möglich ist, statt der Fußgängerfurt einen Zebrastreifen aufzubringen oder weitere Verkehrsschilder, die auf den Schulweg hinweisen?

gez.

Gerald Gau
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Mittel für die Sanierung der Sportanlage Meverode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.11.2018

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Meverode (zur
Beantwortung)

28.11.2018

Status

Ö

Im Haushaltsplanentwurf sind für die Bezirkssportanlagen Stöckheim und Meverode drei Millionen Euro vorgesehen.

1) Sind mit dieser Summe die jahrelangen politischen Bemühungen um einen Kunstrasenplatz auf der Bezirkssportanlage Meverode sowie eine Modernisierung des dortigen Vereinsheims mit adäquaten Aufenthaltsmöglichkeiten gemeint und werden somit umgesetzt?

2) Wenn nein, welche konkreten Maßnahmen stehen hinter der oben genannten Summe?

gez.

Felix Nordheim

Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Betreff:

Informationen über den Kirchplatz Meverode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.01.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Meverode (zur
Beantwortung)

23.01.2019

Status

Ö

Der Kirchplatz in Meverode wird neben der Nicolaikirche durch die Friedenseiche, die Stele und das Mahnmal geprägt. Zu diesen Einrichtungen finden sich jedoch vor Ort keine Informationen für die Bürger. Hierzu fragen wir die Verwaltung:

1.) In welcher Form können nach Ansicht der Verwaltung Fußgänger / Bürger über die oben genannten Einrichtungen, insbesondere die Friedenseiche mit der angebrachten Jahreszahlen-Plakette, informiert werden?

2.) Welche Institutionen / Einrichtungen können nach Ansicht der Verwaltung inhaltlich bei diesem Thema mitwirken?

gez. Nordheim

- Fraktionsvorsitzender -

Anlage/n:

keine

<i>Betreff:</i> Informationen über den Kirchplatz Meverode
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 0600 Baureferat	<i>Datum:</i> 07.03.2019
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Meverode (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 13.03.2019	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 10. Januar 2019 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu Frage 1:

Wenngleich das BLIK-System für Denkmale als Möglichkeit der Bürgerinformation nicht genutzt werden kann, da es sich bei keinem der Objekte um ein Denkmal im Sinne des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes handelt, so bietet sich eine Informationsweitergabe zu den Einrichtungen auf dem Kirchplatz Meverode aus Sicht der Verwaltung jedoch über die Aufstellung eines Hinweisschildes an.

Dafür ist der Stadtbezirksrat gemäß § 93 Absatz 1 Satz 3 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz i. V. m. § 16 Absatz 1 Nr. 8 der Hauptsatzung für die Standortbestimmung und Gestaltung von Denkmälern, Kunstwerken, Brunnen u. ä. zuständig.

Die Kosten für ein aufgeständertes Hinweisschild würden sich je nach örtlicher Lage (analog dem BLIK-System) aufgrund einer groben Kostenschätzung auf ca. 1.500 € bis 2.000 € belaufen, die der Stadtbezirksrat aus seinem Budget finanzieren müsste.

Die städtischen Haushaltsmittel für die laufende Unterhaltung von Brunnen und Denkmälern können nicht herangezogen werden, da diese bereits für anderweitige Maßnahmen gebunden sind.

Zu Frage 2:

Die Konzeption zur Gestaltung des Kirchplatzes Meverode mit Ehrenmal, Jubiläumsstele, Friedenseiche und Vieleckbank wurde im Jahr 2006 vom Stadtbezirksrat beschlossen. Die Heimatpflegerin des Ortsteils hat daraufhin ein Nutzungskonzept erstellt. Der Realverbund Meverode hatte sich in diesem Zusammenhang verpflichtet, nach Abschluss der Neugestaltung die Betreuung sämtlicher Pflege- und Unterhaltungsarbeiten zu koordinieren und sicherzustellen. Die Stele befindet sich im Eigentum der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dietrich Bonhoeffer zu Meverode.

Eine Abstimmung mit den o.a. Beteiligten wird angeregt, ebenso wie eine weitergehende Recherche der Daten und Hintergründe im Stadtarchiv, sofern diese den o.a. Beteiligten noch nicht vorliegen.

Leuer

Anlage/n: keine

Betreff:

Zeitplan Umbau Kreuz BS-Süd

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.02.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (zur
Beantwortung)

13.03.2019

Status

Ö

Der Neubau der Brücken des Autobahnkreuzes Braunschweig-Süd wird den Stadtbezirk in den kommenden Monaten und Jahren massiv beeinträchtigen. Nicht nur durch sich verändernde Verkehrsströme und massiven zusätzlichen Individualverkehr auf den Straßen des Bezirks wird den Anwohnern eine enorme, wenn auch notwendige, Belastung angetragen. Eine insgesamt transparente und zügige Abwicklung dieser Großbaustelle ist daher zwingend erforderlich. Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wann kann dem Stadtbezirksrat ein konkreter Zeitplan über den Bauverlauf sowie die einzelnen Bauabschnitte vorgelegt werden?
2. Wann kann eine Aufstellung über die Umleitungsstrecken durch den Stadtbezirk mit konkreten Zahlen der zu erwartenden Verkehrsbelastungen mit entsprechend verbundenen Maßnahmen zur Vermeidung von Rückstaus etc. vorgelegt werden?

gez.

Felix Nordheim

- Fraktionsvorsitzender -

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Linien- und Fahrplankonzept der Braunschweiger Verkehrs-GmbH
ab Oktober 2019**

Organisationseinheit:

Dezernat I
0100 Referat Steuerungsdienst

Datum:

26.02.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 132 Viewegsgarten-Bebelhof (Anhörung)	06.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (Anhörung)	06.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 114 Volkmarode (Anhörung)	11.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 131 Innenstadt (Anhörung)	12.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 331 Nordstadt (Anhörung)	12.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach (Anhörung)	13.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode (Anhörung)	13.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Anhörung)	13.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Veltenhof-Rühme (Anhörung)	13.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Stöckheim-Leiferde (Anhörung)	14.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 224 Rünigen (Anhörung)	14.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 113 Hondelage (Anhörung)	18.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode (Anhörung)	19.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 223 Broitzem (Anhörung)	19.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (Anhörung)	19.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 323 Wenden-Thune-Harxbüttel (Anhörung)	19.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (Anhörung)	21.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 120 Östliches Ringgebiet (Anhörung)	27.03.2019	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (Anhörung)	28.03.2019	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Vorberatung)	10.05.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	14.05.2019	N

Beschluss:

Das nachfolgend dargestellte Linien- und Fahrplankonzept der Braunschweiger Verkehrs-GmbH wird beschlossen und im Rahmen ihres Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) zum 3. Oktober 2019 umgesetzt.

Sachverhalt:

Die Beschlusskompetenz des Verwaltungsausschusses ergibt sich aus § 76 (2) Niedersächsisches Kommunalverwaltungsgesetz (NKomVG). Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Entscheidung über das Linien- und Fahrplankonzept der

Braunschweiger Verkehrs-GmbH um eine Angelegenheit, über die weder der Rat oder die Stadtbezirksräte zu beschließen haben noch der Hauptverwaltungsbeamte zuständig ist. Daher besteht eine Beschlusszuständigkeit des Verwaltungsausschusses. Diese wurde nicht auf einen Ausschuss gemäß § 6 Hauptsatzung übertragen.

Einführung

Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 21. Februar 2017 die Verwaltung und die Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) beauftragt (Vorlage 17-03594): "Als Vorstufe zum Zielnetz Stadtbahn 2030 (Mitfall) wird das bestehende ÖPNV-Angebot weiterentwickelt. Dazu werden die unter dem Kapitel ÖPNV-Entwicklung bis 2030 (Ohnefall) genannten Maßnahmen zeitnah umgesetzt." Der Ohnefall stellt das Stadtbahn- und Busliniennetz der BSVG ohne Stadtbahnausbau dar.

Braunschweig gewinnt als Oberzentrum der Region Braunschweig immer weiter an Attraktivität. Durch neue Gewerbestandorte und Wohngebiete befinden sich einige Stadtbereiche besonders stark in der Weiterentwicklung. Dementsprechend entfalten sich auch die Verkehrsbeziehungen innerhalb Braunschweigs und in die Region, auf die der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) als eine zentrale Säule im Mobilitätsmix ausgerichtet sein muss.

Im Luftreinhalte- und Aktionsplan der Stadt Braunschweig von 2007 widmet sich ein Kapitel dem Thema Optimierung und Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs (Seite 34 ff.). Neben der Optimierung und dem Ausbau des Stadtbahnsystems wird die Optimierung des Stadtbusliniennetzes empfohlen.

Im gültigen Nahverkehrsplan (NVP) 2016 sind acht Leitziele formuliert. U. a. thematisiert der NVP eine bedarfsgerechte Verdichtung des Angebotes und eine Ausweitung in den Abendstunden. "Dies erhöht in Bereichen mit besonders hohem Mobilitätsbedarf den Anteil des öffentlichen Verkehrs am motorisierten Verkehr und erzielt für die Umwelt einen besonders hohen Effekt." (NVP 2016) In der Stellungnahme der Stadt Braunschweig zur Aufstellung des Nahverkehrsplans 2016 sind wesentliche Ziele des angestrebten Linien- und Fahrplankonzeptes bereits beschrieben (Vorlage 15-00362).

Der Öffentliche Dienstleistungsauftrag zwischen der Stadt Braunschweig und dem Regionalverband Großraum Braunschweig als Gruppe von Behörden sowie der BSVG formuliert die Verfahren und die Rahmenbedingungen für Linien- und Fahrplanveränderungen. (Vorlage 16-03419).

Unabhängig von diesen Beschlusslagen und Empfehlungen ist schon heute auf einigen Abschnitten der Bus- und Stadtbahnlinien eine steigende Nachfrage zu verzeichnen, die mit der vorhandenen Fahrplan- und Liniennetzstruktur nicht optimal abgedeckt werden kann.

Analyse

Damit der ÖPNV die positive Entwicklung unserer Stadt nachhaltig unterstützen kann, haben Verwaltung und BSVG in enger Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Großraum Braunschweig die Stadtbereiche analysiert und darauf aufbauend ein neues, bedarfsgerechtes Fahrplankonzept entwickelt. Dazu gehören in Teilen auch Änderungen im Liniennetz.

Das Fahrplankonzept wurde auf Basis einer Analyse des gesamten Stadtgebietes erstellt. Folgende Eckdaten waren von besonderem Interesse (Auswahl):

- Einwohnerzahl und Einwohnerdichte im Verhältnis zum aktuellen Fahrplanangebot,
- Anzahl von Arbeitsplätzen in den Gewerbegebieten sowie An- und Abreisezeiten,
- Ankünfte und Abfahrten der Züge, sowie deren Fahrgastzahlen am Braunschweiger Hauptbahnhof,
- Potenziale der Bahnhöfe Braunschweig-Gliesmarode und Weddel als

Verknüpfungspunkte zwischen dem Stadtverkehr und dem Regionalverkehr,

- linienbezogene durchschnittliche Fahrzeugbesetzung der Verkehrs-GmbH,
- lokale und regionale Verkehrsnachfrage aus der Haushaltsbefragung 2010,
- Tagesganglinien des Verkehrs und Definition von Verkehrszeiten

In Summe wurde deutlich, dass vergleichbar große Stadtteile bzw. Stadtteile mit vergleichbarer Einwohnerdichte bislang unterschiedliche Bedienungsqualitäten aufweisen. Hier gilt es mit dem neuen Fahrplankonzept anzusetzen und Leistung bedarfsgerecht zu verteilen. Als besonders starke Achse sticht die Relation Innenstadt und Hauptbahnhof heraus, auf der das Angebot heute schon zeitweise an seine Auslastungsgrenzen kommt. Die in den letzten Jahren erfolgten Angebotsausweitungen im Regionalverkehr machen ein steigendes Platzangebot auf den Linien der Verkehrs-GmbH um den Hauptbahnhof in den nachfragestärksten Zeiten notwendig. Um die gesamte Reisekette im ÖPNV zudem auch außerhalb der nachfragestärksten Zeiten attraktiv zu gestalten, wird die Taktung der Stadtbahnen und Busse am Hauptbahnhof auch in diesen Zeiten verbessert.

Bedienungskonzept

Mit dem geplanten Fahrplanwechsel folgt ein wichtiger Schritt für die Gestaltung eines zukunftsfähigen und attraktiven ÖPNV in der Großstadt Braunschweig. Jedoch können nicht alle wünschenswerten Veränderungen mit einem Mal realisiert werden. Die permanente Überprüfung und Entwicklung des ÖPNV-Angebotes bleibt eine Aufgabe für die kommenden Jahre. Dabei wird auch der beginnende Stadtbahnausbau eine wichtige Rolle spielen.

Einführung des Stadttakts Taktharmonisierung auf den 15-Minutengrundtakt für die Hauptlinien des ÖPNV in Braunschweig. Die Abfahrten mehrerer Linien auf dem gleichen Abschnitt können nun besser koordiniert und gleichmäßiger verteilt werden. Mit der Harmonisierung steigt zudem die Pünktlichkeit im gesamten Netz.	Nachfrageorientierte Mobilität Ausweitung des Angebotes auf stark nachgefragten Abschnitten und zu stark frequentierten Zeiten. Bus- und Stadtbahnlinien ergänzen sich auf vielen Abschnitten zu 5-, 7/8- und 10-Minutentakten.	Angebotsorientierte Mobilität Ergänzung zusätzlicher Angebote (Fahrten) in dicht besiedelten Gebieten in den Tagesrandzeiten und am Sonntag zur Steigerung der Attraktivität des Systems ÖPNV.
Gut merkbare Abfahrzeiten Die Fahrten im 15-Minutengrundtakt verkehren an Schul- und Ferientagen von Montag bis Samstag bis 20:30 Uhr zu den gleichen Abfahrtszeiten. Somit gelten an über 300 Tagen im Jahr von morgens bis abends durchgängig die gleichen Abfahrtszeiten.	Gleichwertige Angebote in den Stadtteilen Schaffung von weitgehend gleichwertigen ÖPNV-Angeboten in den Stadtteilen gemessen an Einwohnerzahl und -dichte.	Verknüpfung mit dem Regionalverkehr Verbesserung der Verknüpfung mit dem Regional- und Fernverkehr am Hauptbahnhof sowie an den Bahnhöfen Braunschweig-Gliesmarode und Weddel

Es besteht der Anspruch, in allen Stadtteilen ein in Bezug auf die Größe und Einwohnerdichte angemessenes Angebot für Fahrten in die Braunschweiger Innenstadt sowie zum Hauptbahnhof zu gewährleisten. Ziel ist es, diese Reiseziele mit maximal einem Umsteigevorgang erreichen zu können.

Das Linien- und Fahrplankonzept 2019 beinhaltet die Neuaufstellung des Fahrplans, aufbauend auf einem einheitlichen Grundtakt, sowie einzelne Anpassungen von Linienverläufen. Dabei wird in Teilen auch bestehende Leistung umverteilt, also von

schwächer nachgefragten Streckenabschnitten auf stark nachgefragte Streckenabschnitte verschoben. Die Gesamtleistung [km/Jahr] steigt um ca. 3%.

Mehr Fahrten gibt es auf den Streckenabschnitten (Beispiele):

- Rühme – Rathaus – Hauptbahnhof: Stadtbahnlinien 1 und 10 (neu als Ergänzungslinie)
- Rathaus – Östliches Ringgebiet - Volkmarode: Stadtbahnlinie 3
- Cyriaksring – Westlicher Ring – Hamburger Straße: Ringbuslinien 419/429 und Buslinie 426
- Hauptbahnhof – Siegfriedviertel – Kralenriede Ost – Flughafen: Buslinie 436
- Rathaus – Stadtpark – Herzogin-Elisabeth-Str.: neue Buslinie 423 (ehemals 443)
- Querum – Hondelage: Buslinie 433
- Querumer Forst – Forschungsflughafen – Waggum – Bevenrode: Buslinie 413
- Leiferde – Stöckheim – Südstadt: Buslinie 481

Eine Harmonisierung des Taktes gibt es zwischen den Linien (Beispiele):

- Gesundheitsamt – Rathaus – Schloss: Stadtbahnlinien 1, 10, 2
- Hauptbahnhof – Östlicher Ring: Ringbuslinien 419/429 und Buslinien 436 und 411
- Goslarsche Str. - Rathaus – Stadtpark – Herzogin-Elisabeth-Str.: Buslinien 422, 423

Weniger Fahrten gibt es auf den Streckenabschnitten (Beispiele):

- Wenden – Rühme: Stadtbahnlinie 1
- Stöckheim – Hauptbahnhof: Stadtbahnlinie 1
- Broitzem – Donauknoten: Stadtbahnlinie 5
- Cyriaksring – Theodor-Heuss-Straße – Hauptbahnhof: Ringbuslinien 419/429
- Hamburger Straße – Gliesmaroder Straße: Ringbuslinien 419/429
- Querum – Querumer Forst: Buslinie 413
- Rathaus – Riddagshausen: Buslinie 418
- P.T.B. – Watenbüttel – Völkenrode: Buslinie 433

Die Linienübersicht in der Anlage 1 stellt alle Veränderungen bezogen auf die einzelnen Linien vor. Die Abfahrtszeiten für alle Linien werden überprüft und aufeinander abgestimmt. Damit werden sich bei allen Linien die Abfahrtszeiten verschieben.

Für das neue Konzept sind keine zusätzlichen Stadtbahnfahrzeuge erforderlich. Der Busfuhrpark wird um voraussichtlich vier Fahrzeuge erweitert. Entsprechend dem Leistungsaufwuchs werden zusätzliche Fahrerinnen und Fahrer eingestellt. Die Kosten für die aufgeführte Leistungserweiterung sind in Höhe von 0,52 Mio. € im Wirtschaftsplan 2019 sowie in Höhe von 1,04 Mio. € im Wirtschaftsplan 2020 ff. der BSVG abgebildet. Die Kosten sind im Wirtschaftsjahr 2019 mit der Hälfte angesetzt, weil die Umsetzung des Linien- und Fahrplankonzeptes zwar erst zum Oktober 2019 erfolgt, das zusätzliche Personal allerdings bereits ab Frühjahr/Sommer eingestellt wird (Linieneinweisungen, etc.).

Evaluation

Verwaltung und BSVG ist es wichtig, die umgesetzten Maßnahmen auf ihre Wirkung und Akzeptanz bei den Fahrgästen zu überprüfen und fortlaufend zu verbessern. Mit den neuen Fahrgastzählgeräten in den Bussen und Stadtbahnen der BSVG liegen voraussichtlich ab 2020 Nutzungszahlen vor, auf deren Basis eine Bewertung erfolgen kann. Aus dieser Bewertung werden dann Erkenntnisse und Rückschlüsse zur weiteren Angebotsentwicklung gezogen.

Beteiligung und Information der Bürgerinnen und Bürger

Verwaltung und BSVG werden die Bürgerinnen und Bürger umfangreich informieren. Erfahrungen aus Beteiligungsprozessen zur ÖPNV-Planung in anderen Städten haben gezeigt, dass Bürgerinnen und Bürger zumeist ihre individuellen Mobilitätsbedürfnisse

formulieren. Der ÖPNV muss als Gesamtsystem geplant werden und dabei stets die ihm zugewiesene Daseinsvorsorge im Fokus haben. Es ist nur bedingt möglich, individuelle Anregungen von Einzelpersonen in der Planung zu berücksichtigen.

Daher wird parallel zur Beratung in den Stadtbezirksräten verschiedenen Interessensvertretungen, z. B. Seniorenrat, Behindertenbeirat, Stadtschülerrat, Stadtälternrat, Umweltverbänden, u. v. m. das Linien- und Fahrplankonzept vorgestellt.

Das neue Angebot wird im Internet auf einer gesonderten Website ab dem 26. Februar 2019 transparent vorgestellt. Hier können sich alle Bürgerinnen und Bürger über Veränderungen und die zukünftigen Linienwege informieren. Ab Ende August 2019 wird mit der detaillierten Fahrgastinformation begonnen. Die konkreten Fahrplandaten werden über die elektronische Fahrplanauskunft (EFA) und Druckerzeugnisse wie Fahrplanbuch und Linienflyer einsehbar sein. Zeitgleich wird auf vielfältigen Kanälen in den Fahrzeugen sowie im öffentlichen Raum das neue Angebot beworben werden. Der Fahrplanwechsel erfolgt zum 3. Oktober 2019 und somit zum Beginn der Herbstferien.

Markurth

Anlage/n:

Anlage 1: Linienübersicht

Anlage 2: Schematischer Liniennetzplan

Anlage 1 Linienübersicht

Linie	Streckenverlauf	Veränderungen
Tram 1	Stöckheim - Hauptbahnhof - Rathaus - Wenden	Bedienungsumfang (siehe 1)
Tram 10	Hauptbahnhof – Rathaus – Rühme	Neue Linie (siehe 2)
Tram 2	Heidelberg - Leisewitzstraße (oder Hauptbahnhof) - Rathaus - Siegfriedviertel	Bedienungsumfang (siehe 3)
Tram 3	Weststadt Weserstraße - Fr.-Wilhelm-Platz - Rathaus - Volkmarode	Bedienungsumfang (siehe 4)
Tram 4	Helmstedter Straße - Rathaus - Radeklint	Nur Abfahrzeiten
Tram 5	Broitzem - Fr.-Wilhelm-Platz - Leonhardplatz - Hauptbahnhof	Bedienungsumfang (siehe 5)
Bus 411	Lamme - Kanzlerfeld - Rathaus - Hauptbahnhof - Südstadt - Mascherode	Nur Abfahrzeiten
Bus 412	Helmstedter Straße – Rautheim – Lindenberg – Südstadt	Nur Abfahrzeiten
Bus 413	Leiferde - Rüningen - Rathaus - Querum - Bevenrode	Linienweg und Bedienungsumfang (siehe 6)
Bus 414	Veltenhof - Stadion (Schwarzer Berg)	Nur Abfahrzeiten
Bus 416	Völkenrode - Ölper - Rathaus - Kralenriede	Nur Abfahrzeiten
Bus 417	Hondelage - Volkmarode	Nur Abfahrzeiten
Bus 418	Lamme - Raffteich - Westpark - Rathaus (- Riddagshausen)	Bedienungsumfang (siehe 7)
Bus 419	Hauptbahnhof > Ost-Ring > West-Ring > Hauptbahnhof	Bedienungsumfang (siehe 8)
Bus 420	BS Rathaus - BS Hauptbahnhof - WF Bahnhof	Nur Abfahrzeiten
Bus 422	Lehndorf - Rathaus - Herzogin-Elisabeth-Straße - Bebelhof	Nur Abfahrzeiten
Bus 423 (ehem. 443)	Weststadt Donauknoten - Am Lehmaner - Rathaus - Herzogin-Elisabeth-Straße	Neue Liniennummer und neuer Linienweg (siehe 9)
Bus 424	Rühme - Waggum (- Bevenrode - Essenrode)	Bedienungsumfang (siehe 10)
Bus 426	Am Jödebrunnen - Hamburger Straße - Siegfriedviertel	Linienweg und Bedienungsumfang (siehe 11)
Bus 427	Essehof - Weddel - Volkmarode	Nur Abfahrzeiten
Bus 429	Hauptbahnhof > West-Ring > Ost-Ring > Hauptbahnhof	Bedienungsumfang (siehe 8)
Bus 430 (ehem. 452)	BS Hauptbahnhof - Cremlingen - Veltheim - Destedt - Gardessen/Borum	Neue Liniennummer und neuer Linienweg (siehe 12)
Bus 431	Hauptbahnhof - Heidelberg - Stöckheim - Südstadt - Rautheim - Helmstedter Straße	Nur Abfahrzeiten
Bus 433	Völkenrode - P.T.B. - Ring - Bf. Gliesmarode - Querum - Hondelage	Bedienungsumfang (siehe 13)
Bus 434	Wenden - Harxbüttel - Lagesbüttel	Nur Abfahrzeiten
Bus 435	Messe Gelände – Einwohnermeldeamt – Donauknoten	Nur Abfahrzeiten
Bus 436	Hauptbahnhof - Siegfriedviertel - Kralenriede - Flughafen	Bedienungsumfang (siehe 14)
Bus 437	Volkmarode - Cremlingen	Nur Abfahrzeiten
Bus 442	Helmstedter Straße - Lindenberg - Südstadt - Heidelberg - Meverode	Nur Abfahrzeiten

Bus 443		wird durch Linie 423 ersetzt (siehe 15)
Bus 445	BS Weststadt Donauknoten - Timmerlah - Vallstedt	Nur Abfahrzeiten
Bus 450	Vechelde - Wedtlenstedt - Denstorf - BS Rathaus	Nur Abfahrzeiten
Bus 452		wird durch Linie 430 ersetzt (siehe 16)
Bus 454	Stadion - Schwarzer Berg	Nur Abfahrzeiten
Bus 455	Timmerlah - Weststadt Donauknoten	Nur Abfahrzeiten
Bus 461	P.T.B. - Kanzlerfeld - Hauptbahnhof	Nur Abfahrzeiten
Bus 464	Harxbüttel - Querum - Volkmarode oder Rühme - Stadion	Nur Abfahrzeiten
Bus 465	Broitzem - Geitelde - Rünigen	Bedienungsumfang (siehe 17)
Bus 466 (ehem. 485)	Broitzem - Rünigen	Neue Liniennummer und Bedienungsumfang (siehe 17)
Bus 480	Groß Schwülper - BS Watenbüttel - BS Rathaus	Nur Abfahrzeiten
Bus 481	Leiferde - Stöckheim - Südstadt	Linienweg und Bedienungsumfang (siehe 18)
Bus 482	Hauptbahnhof - Braunschweiger Verkehrs-GmbH	Nur Abfahrzeiten
Bus 484	Groß Schwülper - Hansestraße West - BS Rühme	Nur Abfahrzeiten
ALT 471	Klinikum Salzdahlumer Str. - Jägersruh	Nur Abfahrzeiten

1 Tram 1: Stöckheim – Hauptbahnhof – Rathaus - Wenden

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Die Linie verkehrt neu montags bis freitags von 6:00 Uhr bis 20:30 Uhr sowie samstags von 9:00 Uhr bis 20:30 Uhr im 15-Min-Grundtakt.
- Auf dem Streckenabschnitt zwischen Hauptbahnhof und Rühme ergänzt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und ca. 20:00 Uhr die neue Stadtbahnlinie 10 an Schultagen im 15-Minutentakt, an Ferientagen im 30-Minutentakt.
- An Schultagen zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr gibt es auf dem Streckenabschnitt zwischen Stöckheim und Hauptbahnhof sowie zwischen Rühme und Wenden somit 4 statt bislang 6 Fahrten in der Stunde.
- Für den morgendlichen Schüler- und Berufsverkehr sind zusätzliche Verstärkerfahrten von Wenden und Stöckheim in die Innenstadt vorgesehen.
- Mit der Taktangleichung zwischen den Stadtbahnlinien 1 und 2 entsteht eine gleichmäßige Bedienung zwischen den Haltestellen Sachsendamm und Bürgerpark montags bis freitags im 5/10-Minutentakt sowie zwischen John-F.-Kennedy-Platz und Gesundheitsamt gemeinsam mit den Linien 1, 2 und 10 ein 5-Minutentakt.
- Außerhalb der Bedienzeiten des Hauptbahnhofs durch die Stadtbahnlinie 10 wird die Stadtbahnlinie 2 über den Hauptbahnhof geführt. Die Bedienung der Haltestelle Leisewitzstraße entfällt entsprechend in diesen Zeiträumen (siehe 2).

2 Tram 10: Hauptbahnhof – Rathaus - Rühme

- Die neue Linie verkehrt zwischen Hauptbahnhof über John-F.-Kennedy-Platz und Rathaus nach Rühme.
- Sie verkehrt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und ca. 19:15 Uhr in Richtung Rühme sowie bis ca. 20:30 Uhr in Richtung Hauptbahnhof an Schultagen im 15-Minutentakt sowie an Ferientagen im 30-Minutentakt.
- Die Linie 10 verstärkt auf dem stark nachgefragten Streckenabschnitt die Stadtbahnlinie 1. Somit erhöht sich die Anzahl der Fahrten von 6 auf 8 Fahrten in der Stunde zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt über den John-F.-Kennedy-Platz sowie weiter zur TU-Braunschweig, zur Wasserwelt, zum Stadion und Schwarzen Berg, den Dienstleistungs- und Industriestandorten entlang der Gifhorner Straße und Carl-Miele-Straße sowie mit Umstieg zum Gewerbegebiet Hansestraße.
- Gemeinsam mit den Linien 1, 2 und 10 besteht zwischen John-F.-Kennedy-Platz und

Gesundheitsamt ein 5-Minutentakt. Das Fahrtenangebot erhöht sich auf diesem Abschnitt somit von derzeit 10 Fahrten auf 12 Fahrten in der Stunde.

3 Tram 2: Rathaus – Leisewitzstraße (oder Hauptbahnhof) – Rathaus - Siegfriedviertel

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Montags bis freitags verkehrt die Linie zwischen 6:00 Uhr und ca. 19:15 Uhr zwischen Heidberg und Innenstadt über die Haltestelle Leisewitzstraße. In Gegenrichtung verkehrt die Linie zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr über die Haltestelle Leisewitzstraße. Außerhalb dieser Zeiten verkehrt die Linie über den Hauptbahnhof.
- An Samstagen verkehrt die Linie mit allen Fahrten über die Haltestelle Hauptbahnhof. Die Haltestelle Leisewitzstraße wird damit neu samstags sowie weiterhin an Sonn- und Feiertagen nicht bedient. Diese Entscheidung berücksichtigt die deutlich höhere Fahrgastnachfrage an der Haltestelle Hauptbahnhof im Vergleich zur Haltestelle Leisewitzstraße.
- Mit der Taktangleichung zwischen den Stadtbahnlinien 1 und 2 entsteht eine gleichmäßige Bedienung zwischen den Haltestellen Sachsendamm und Bürgerpark im 5/10-Minutentakt sowie zwischen John-F.-Kennedy-Platz und Gesundheitsamt gemeinsam mit den Linien 1, 2 und 10 ein 5-Minutentakt.

4 Tram 3: Weststadt Weserstraße - Fr.-Wilhelm-Platz - Rathaus – Volkmarode

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Die Linie verkehrt neu montags bis freitags von 6:00 Uhr bis 20:30 Uhr sowie samstags von 9:00 Uhr bis 20:30 Uhr im 15-Minutentakt.
- Montags bis freitags an Schultagen wird die Linie bis auf weiteres auf dem gesamten Linienweg zwischen 6:30 Uhr und 18:00 Uhr auf einen 5/10-Minutentakt verdichtet. Da in Gliesmarode bisher keine Wendeschleife vorhanden ist, werden alle Fahrten bis Volkmarode geführt. Somit bestehen auf dem gesamten Linienweg an Schultagen in diesem Zeitraum 8 statt bislang 6 Fahrten in der Stunde.
- Mit der Taktangleichung der Stadtbahnlinie 5 entsteht zwischen Donauknoten und Schloss ein 5-Minutentakt.

5 Tram 5: Broitzem - Fr.-Wilhelm-Platz - Leonhardplatz - Hauptbahnhof

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Die Linie verkehrt neu montags bis freitags von 6:00 Uhr bis 20:30 Uhr sowie samstags von 9:00 Uhr bis 20:30 Uhr im 15-Minutentakt.
- An Schultagen montags bis freitags gibt es morgens zusätzliche Fahrten aus Broitzem in die Innenstadt, um in der Schüler- und Berufsverkehrsspitze ein angemessenes Platzangebot anzubieten. Es werden zudem grundsätzlich größerer Fahrzeuge (Traminos) eingesetzt, um die Platzkapazität der einzelnen Fahrten zu erhöhen.
- Mit der Taktverdichtung der Stadtbahnlinie 3 entsteht zwischen Donauknoten und Schloss ein 5-Minutentakt.

6 Bus 413: Leiferde - Rüningen - Rathaus - Querum - Bevenrode

- Der Linienweg wird um den Abschnitt zwischen Essener Straße und Duisburger Straße in Querum erweitert.
- Die Linie verkehrt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr sowie samstags zwischen 9:00 Uhr und 20:30 Uhr zwischen Rüningen und Querum, Essener Straße im 15-Minutentakt.
- Ab Essener Straße verkehrt die Linie montags bis samstags tagsüber alle 30 Minuten zur Duisburger Straße sowie alle 30 Minuten über Querumer Forst, Forschungsflughafen und Waggum nach Bevenrode. Die heutige Bedienung der Haltestellen Westfalenplatz und Duisburger Straße durch die Linie 443 wird somit von der Buslinie 413 übernommen. Das Angebot bleibt gleichwertig bestehen. Das

Angebot im Bereich Querumer Forst wird von 4 Fahrten auf 2 Fahrten in der Stunde auf der Linie 413 reduziert. Ergänzend verkehrt montags bis samstags neu zwischen Hondelage über Querumer Forst nach Gliesmarode die Buslinie 433 im 30-Minutentakt.

- In Ergänzung zu den Fahrten der Buslinie 424 (siehe 10) erhalten Waggum und Bienrode somit montags bis samstags tagsüber einen 15-Minutentakt, alle 30 Minuten als umstiegsfreie Fahrt über Querum sowie alle 30 Minuten mit Umstieg in Rühme in die Innenstadt und zurück.
- Der Forschungsflughafen wird im 30-Minutentakt (bisher 60-Minutentakt) besser mit Waggum und Bevenrode sowie Querum und dem östlichen Ringgebiet erreichbar.
- Der Linienabschnitt zwischen Rünigen und Leiferde wird wie bisher ganztägig im 30-Minutentakt bedient.
- Abends sowie sonn- und feiertags verkehrt die Linie 413 im 30-Minutentakt zwischen Leiferde und Querumer Forst. Einmal stündlich wird eine Fahrt über Forschungsflughafen und Waggum nach Bevenrode geführt. Einmal stündlich wird eine Fahrt unter der Linienbezeichnung 433 nach Hondelage weiter geführt. Es besteht mit den ergänzenden Fahrten der Buslinie 424 in Waggum und Bevenrode sowie mit den ergänzenden Fahrten der Buslinie 417 in Hondelage jeweils ein 30-Minutentakt.

7 Bus 418: Lamme - Raffteich - Westpark - Rathaus (- Riddagshausen)

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Die Linie verkehrt weiterhin ganztägig im 30-Minutentakt, montags bis freitags von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr sowie samstags von 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr nach Lamme.
- Der Streckenabschnitt zwischen Rathaus und Riddagshausen wird täglich zwischen 9:00 Uhr und 19:00 Uhr im 60-Minutentakt bedient.
- Die Hauptanbindung des Östlichen Ringgebietes im Bereich Jasperallee und Herzogin-Elisabeth-Straße übernehmen neu die Buslinien 422 und 423 (siehe 9).

8. Ringbuslinien 419 und 429: Hauptbahnhof - Ost-Ring - West-Ring - Hauptbahnhof

- Die Linienwege bleiben unverändert.
- Beide Ringbuslinien verkehren montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr sowie samstags zwischen 9:00 Uhr und 20:30 Uhr durchgängig im 15-Minutentakt.
- Zwischen Hauptbahnhof und Östlichem Ringgebiet und in Gegenrichtung verkehren montags bis freitags parallel zu den Ringbuslinien die Buslinien 411 und 436, samstags parallel die Buslinie 411. Zusammen mit den jeweils im 15-Minutentakt verkehrenden Linien 411 und 436 wird das Angebot hier montags bis freitags zu einem 5-Minutentakt, samstags zu einem 5/10 Minutentakt verdichtet.
- Zwischen Hamburger Straße und Cyriaksring verkehrt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr die Buslinie 426. Die im 15-Minutentakt verkehrende Linie verdichtet das Angebot auf dieser Relation der Ringbuslinien zu einem 7/8-Minutentakt.
- Darüber hinaus gibt es montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr im 30-Minutentakt weitere Fahrten auf der Buslinie 461 auf dem Ringabschnitt zwischen Rudolfplatz und Cyriaksring sowie weiter zum Hauptbahnhof und zur PTB.
- Die Buslinie 433 verkehrt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:00 Uhr im 30-Minutentakt mit weiteren Fahrten auf dem Ringabschnitt zwischen Hans-Sommer-Straße und Rudolfplatz und weiter zur PTB und nach Völkenrode bzw. nach Hondelage.
- Damit werden die dicht besiedelten Ringgebiete sowie die Hauptfahrrelationen zwischen den Hauptlinien in die Innenstadt gestärkt.

9 Bus 423: Weststadt Donauknoten - Am Lehmanager - Rathaus - Herzogin-Elisabeth-Str.

- Die neue Buslinie übernimmt in weiten Teilen die Linienführung der Buslinie 443. Sie verkehrt wie bisher vom Donauknoten über Lichtenberger Straße, Am Lehmanager,

Westbahnhof, Cyriaksring, Madamenweg in die Innenstadt (Rathaus). Der Linienverlauf führt weiter über die Jasperallee zur neuen Endhaltestelle Herzogin-Elisabeth-Straße an der Georg-Westermann-Allee. Damit erhält der dicht besiedelte Bereich des östlichen Ringgebietes eine bessere Anbindung zu allen Tageszeiten.

- Die Linie verkehrt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr sowie samstags zwischen 9:00 Uhr 20:30 Uhr auf dem gesamten Linienweg im 30-Minutentakt. Abends sowie sonn- und feiertags verkehrt die Linie im 30-Minutentakt zwischen Rathaus und Östlichem Ringgebiet.

10 Bus 424: Rühme - Waggum (- Bevenrode - Essenrode)

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Die Linie verkehrt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr sowie samstags zwischen 9:00 Uhr und 20:30 Uhr im 30-Minutentakt zwischen Rühme und Waggum.
- In Rühme besteht Anschluss von und zu den Stadtbahnen in die Innenstadt.
- In der Hauptverkehrszeit montags bis freitags werden einzelne Fahrten von Waggum über Bevenrode bis Essenrode verlängert. Zu den anderen Zeiten besteht weiterhin zwischen Essenrode und Waggum das Angebot eines Anruflinientaxis mit Anschluss von und zu den Bussen der Linie 424.
- In Ergänzung zu den Fahrten der Buslinie 413 (siehe 6) erhalten Waggum und Bienrode somit einen 15-Minutentakt, alle 30 Minuten als umsteigefreie Fahrt über Querum sowie alle 30 Minuten mit Umsteigen in Rühme in die Innenstadt und zurück.
- Abends sowie sonn- und feiertags verkehrt die Linie bis Bevenrode und stellt in Ergänzung zur Buslinie 413 in diesen Zeiten einen 30-Minutentakt her.

11 Bus 426: Am Jödebrunnen - Hamburger Straße - Siegfriedviertel

- Der Linienweg wird neu geordnet. Die Linie verkehrt von der Endhaltestelle Ottenroder Straße im Siegfriedviertel über Bienroder Weg und durch das „Nördliche Ringgebiet“ zur Hamburger Straße. Montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr werden alle Fahrten über den Nord- und Westring bis zur Haltestelle „Am Jödebrunnen“ weitergeführt.
- Die Linie verkehrt montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr und 20:30 Uhr sowie samstags zwischen 9:00 Uhr und 20:30 Uhr im 15-Minutentakt.
- Abends, samstags sowie sonn- und feiertags verkehrt die Linie auf dem Abschnitt Hamburger Straße bis LAB im 30 Minutentakt.
- Sie ergänzt auf dem Abschnitt zwischen Hamburger Straße und Cyriaksring die Ringbuslinien 419 und 429 zu einem 5/10 Minutentakt.
- An der Haltestelle Cyriaksring wird für die Umsetzung ein weiterer Bussteig errichtet.

12 Bus 430: BS Hauptbahnhof - Cremlingen - Veltheim - Destedt - Gardessen/Borum

- Die neue Buslinie übernimmt die Linienführung der Buslinie 452. Die Linie verkehrt vom Braunschweiger Hauptbahnhof über Schillstraße und Helmstedter Straße weiter in Richtung Cremlingen. Im Wechsel werden im weiteren Linienverlauf die Ortschaften Veltheim, Destedt und Gardessen oder Destedt, Abbenrode und Borum bedient.
- Zwischen Braunschweig Hauptbahnhof und Cremlingen besteht montags bis freitags in der Hauptverkehrszeit ein 30-Minutentakt, sonst ein 60-Minutentakt. Die nachgelagerten Linienäste werden entsprechend im 60-Minutentakt bzw. 120-Minutentakt bedient. Auch an Samstagen sowie sonn- und feiertags nach 12:00 Uhr verkehrt die Linie im Stundentakt zwischen Braunschweig Hauptbahnhof und Cremlingen sowie auf den nachgelagerten Linienästen entsprechend alle 120 Minuten.
- An der Haltestelle Ackerstraße besteht Anschluss von und zur Stadtbahnlinie 4 in die Innenstadt. Am Hauptbahnhof bestehen direkte Übergangsmöglichkeiten zum Regional- und Fernverkehr der Bahn sowie zu vielen Stadtbahn- und Buslinien.

- Diese Linie ist auf dem Abschnitt zwischen Braunschweig Hauptbahnhof via Cremlingen bis Destedt eine vom Regionalverband mitfinanzierte Regionalbuslinie.

13 Bus 433: Völkenrode - P.T.B. - Ring - Bf. Gliesmarode - Querum - Hondelage

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Die Linie verkehrt montags bis freitags in der Zeit von 6:00 Uhr bis 20:00 Uhr zwischen Hondelage und PTB im 30-Minutentakt. Stündlich werden Fahrten über die PTB hinaus bis nach Völkenrode geführt. Montags bis freitags ab 20:00 Uhr sowie samstags von 9:00 Uhr und 20:30 Uhr verkehrt die Linie zwischen Hondelage und Bahnhof Gliesmarode.
- Am Bahnhof Gliesmarode besteht Anschluss von und zur Stadtbahnlinie 3 in die Innenstadt sowie aus Richtung Rudolfplatz von und zu den Zügen in Richtung Gifhorn.
- In Ergänzung zu den Fahrten der Buslinie 417 zwischen Volkmarode und Hondelage erhält Hondelage somit einen 15-Minutentakt in die Innenstadt und zurück; alle 30 Minuten über Querum mit Umsteigen am Bahnhof Gliesmarode sowie alle 30 Minuten über Dibbesdorf mit Umsteigen in Volkmarode.
- In Ergänzung zu den Fahrten der Buslinie 413 zwischen Bevenrode und Leiferde erhält das Quartier am Querumer Forst einen 15-Minutentakt in die Innenstadt und zurück; alle 30 Minuten umstiegsfrei über Riddagshausen sowie alle 30 Minuten mit Umstieg in Gliesmarode.
- Abends sowie sonn- und feiertags verkehrt die Linie 413 im 30-Minutentakt zwischen Leiferde und Querumer Forst. Einmal stündlich wird eine Fahrt nach Hondelage weiter geführt. Zusammen mit dem Angebot der Buslinie 417 erhält Hondelage somit in diesem Zeitraum einen 30-Minutentakt.

14 Bus 436: Hauptbahnhof - Siegfriedviertel - Kralenriede - Flughafen

- Der Linienweg bleibt unverändert.
- Die Linie verkehrt neu montags bis freitags in der Zeit von 6:00 Uhr bis 20:30 Uhr im 15-Minutentakt zwischen Hauptbahnhof und Siegfriedstraße. Alle 30 Minuten werden Fahrten über Kralenriede und LAB hinaus zum Flughafen geführt, in der Hauptverkehrszeit verkehren alle Fahrten bis zum Flughafen.
- Zwischen Hauptbahnhof und Östlichem Ringgebiet sowie in Gegenrichtung verkehren montags bis freitags zusätzlich die Buslinien 411 und die Ringbuslinien. Diese ebenfalls jeweils im 15-Minutentakt verkehrenden Linien verdichten das Angebot hier montags bis freitags zusammen zu einem 5-Minutentakt.

15 Bus 443

- Die Buslinie wird in Linie 423 umbenannt (siehe 9).
- Der Linienweg zwischen Weststadt und Jasperallee wird von der neuen Buslinie 423 gleichwertig bedient.
- Der Abschnitt zwischen Gliesmarode Bahnhof und Querum, Essener Straße, wird von der Buslinie 433 weiterhin bedient (siehe 13).
- Der Abschnitt zwischen Querum, Duisburger Straße und Innenstadt wird von der Buslinie 413 gleichwertig bedient (siehe 6).
- Die Stadtbahnlinie 3 verkehrt neu montags bis freitags an Schultagen zwischen 6:30 Uhr und 18:00 Uhr im 5/10 Minutentakt zwischen Innenstadt, Östlichem Ringgebiet sowie über Gliesmarode hinaus nach Volkmarode (siehe 4).
- An der Endhaltestelle Herzogin-Elisabeth-Straße erfolgt die Standzeit der Busse am Fahrbahnrand. Dafür ist die Anordnung von Halteverböten notwendig.

16 Bus 452

- Die Buslinie 452 wird in Linie 430 umbenannt und der Linienweg erweitert (siehe 12).

17 Bus 465 und Bus 466 (ehemals 485): Broitzem – Geitelde - Rüningen - Broitzem

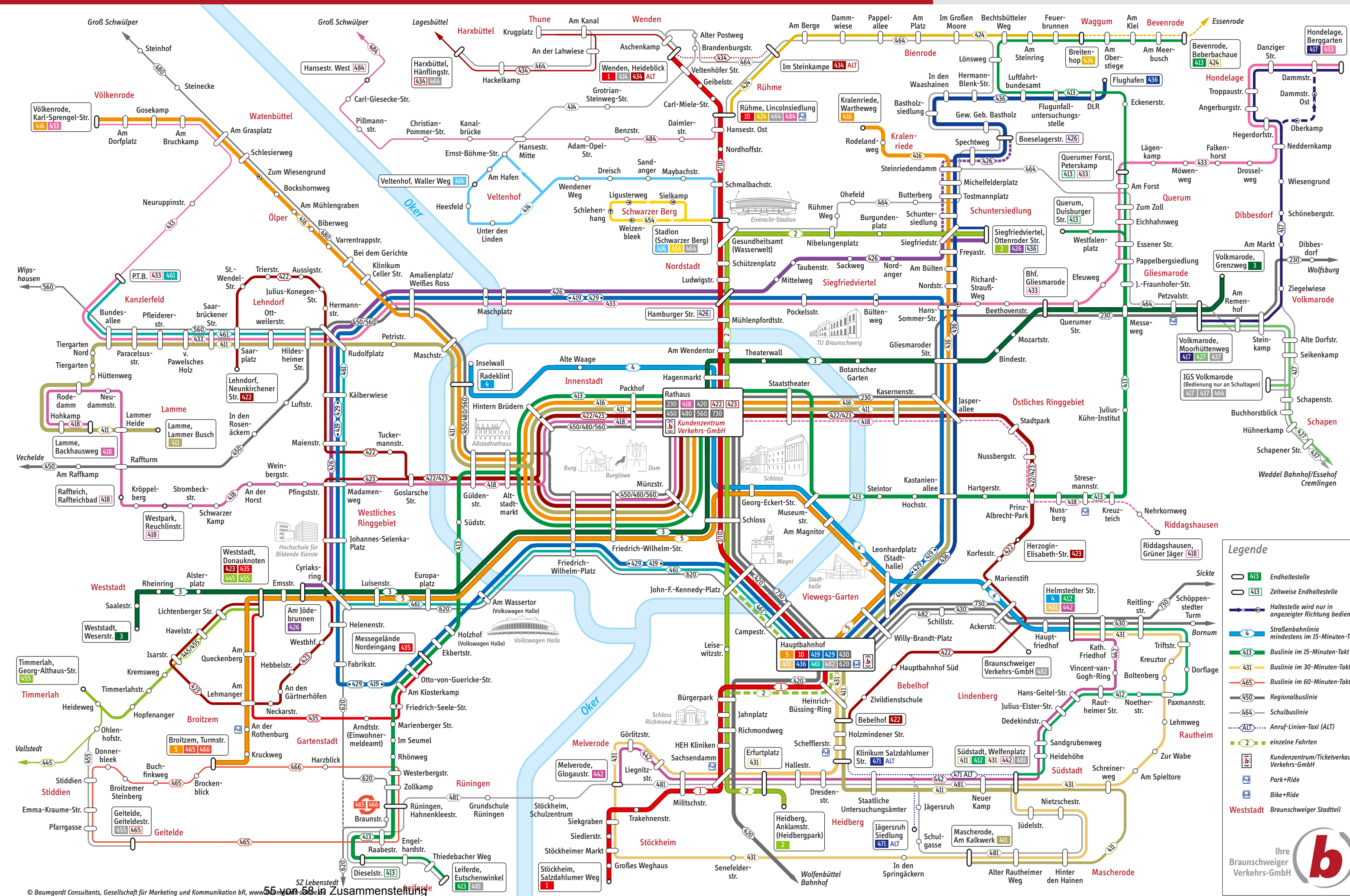
- Die Linie 465 (Broitzem – Stiddien – Geitelde – Rüningen) bildet zusammen mit der Linie 466 (Broitzem – Rüningen) eine Ringlinie. Diese Ringverbindung wird montags bis freitags zwischen 6:00 Uhr bis 20:30 Uhr sowie samstags zwischen 9:00 Uhr und 20:30 Uhr bedient. Die Busse wechseln in Rüningen, Hahnenkleestr. die Liniennummer (465<>466). Abends sowie sonn- und feiertags verkehrt nur die Linie 465.
- Die Linie 466 übernimmt die Fahrten der bisherigen nur im Schulverkehr eingesetzten Linie 485 und verkehrt tagsüber im 60-Minutentakt. Sie bietet damit neu eine stündliche Direktverbindung von Rüningen nach Broitzem.
- In Broitzem besteht von beiden Buslinien Anschluss von und zur Stadtbahnlinie 5 in die Innenstadt.
- Die Linie 465 verkehrt wie bisher im 60-Minutentakt. Es besteht für Geitelde tagsüber ein 30-Minutentakt in Richtung Innenstadt, einmal stündlich über Stiddien und Broitzem sowie einmal stündlich über Rüningen und Broitzem.
- Die bisherige Durchbindung (Linienwechsel) mit der Linie 413 in Rüningen wird aufgehoben, dadurch wird die Bedienung mit Standardbussen statt mit Gelenkbussen möglich.

18 Bus 481: Leiferde - Stöckheim - Südstadt

- Die Schulfahrten zu den drei Schulen Gymnasium Raabeschule (Heidberg und Außenstelle Stöckheim), IGS Heidberg, Grund- und Hauptschule Rüningen werden neu strukturiert und auf der Buslinie 481 gebündelt.
- Die Buslinie 481 wird in ihrem Linienweg deutlich erweitert auf: Leiferde – Rüningen – Stöckheim – Heidberg – Mascherode – Südstadt.
- Die Linie erhält mittags und nachmittags zusätzliche Fahrten vom Heidberg in Richtung Rüningen und Leiferde.
- Die Linie übernimmt die Schulfahrten der Linie 442 aus Richtung Südstadt zum Schulzentrum Heidberg und zum Schulzentrum Stöckheim.

Linienetzplan Braunschweiger Verkehrs-GmbH ab Oktober 2019

Planungsstand: Februar 2019



Betreff:

Linien- und Fahrplankonzept der Braunschweiger Verkehrs-GmbH ab Oktober 2019 - Änderungsantrag zum Vorlage 19-10132: Bessere Anbindung des Heidbergparks an Sonn- und Feiertagen im Sommerfahrplan

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.03.2019

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidberg-Melverode
(Entscheidung)

13.03.2019

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH wird gebeten, zu prüfen ob und wie eine bessere Anbindung des Heidbergparks in den Sommermonaten erreicht werden kann. Es soll insbesondere geprüft werden, ob die Stadtbahnlinie 1 im Zeitraum vom 1. Mai bis zum 15. September an Sonn- und Feiertagen mit allen Fahrten von und nach Stöckheim auch über den Heidberg geführt werden kann.

Sachverhalt:

Der Heidbergpark ist in den Sommermonaten bei schönem Wetter ein Publikumsmagnet. Während montags bis samstags mit der Stadtbahnlinie 2 im 15-Minutentakt eine attraktive Anbindung besteht, gibt es sonn- und feiertags nur einen 30-Minutentakt. Das ist gerade an diesen Tagen, an denen sehr viele Menschen den Heidbergsee bei schönem Wetter aufsuchen, wenig akzeptabel.

Mit dieser Maßnahme wollen wir auch eine attraktivere Alternative zur Pkw-Anreise bieten, da der Parkplatzbedarf am Heidbergsee an diesen Tagen sehr groß ist.

Der Nachteil wäre, dass Fahrgäste mit dem Ziel Stöckheim an Sonn- und Feiertagen eine Fahrzeitverlängerung von ca. 5 Minuten in Richtung Innenstadt und zum Hauptbahnhof sowie in Gegenrichtung in Kauf nehmen müssten. Zugleich erhielten aber auch sie eine Direktverbindung zum Heidbergpark. Insgesamt bewerten wir diesen Nachteil im Vergleich zu den Vorteilen für viele erholungsbedürftige Menschen aus dem gesamten Stadtgebiet für vertretbar.

Insofern bitten wir die Verkehrs-GmbH eine Bewertung vorzunehmen, die auch Aussagen zu zusätzlichen Kosten, Personal und Fahrzeugen enthält und die rechtzeitig vor der Sitzung des Planungs- und Umweltausschuss am 10. Mai 2019 vorliegen soll.

Gez.

Annika Naber .

Anlagen:

keine

Betreff:

**Verwendung der bezirklichen Mittel 2019 im Stadtbezirk 212 -
Heidelberg-Melverode**

Organisationseinheit:

Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

06.03.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 212 Heidelberg-Melverode
(Entscheidung)

Sitzungstermin

13.03.2019

Status

Ö

Beschluss:

Die in 2019 veranschlagten Haushaltsmittel des Stadtbezirks 212 – Heidelberg-Melverode werden wie folgt verwendet:

- | | |
|--|------------|
| 1. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen | 6.500,00 € |
| 2. Grünanlagenunterhaltung | 900,00 € |

Der Verwaltungsvorschlag für die Verwendung ergibt sich aus dem Begründungstext.

Sachverhalt:

1. Straßenunterhaltung an bezirklichen Straßen

Halberstadtstraße

Gehweg Südseite, zwischen Haus-Nr. 1 und 4: Betonplatten
regulieren, ca. 180 m².

9.500,00 €

Halberstadtstraße

Gehweg Nordseite, gegenüber Greizweg: Betonplatten
regulieren, ca. 80 m².

4.500,00 €

Dresdenstraße

Gehweg Nordseite, zwischen Grundschule Heidelberg und Kita:
Betonplatten regulieren, ca. 210 m².

10.500,00 €

Stolpstraße

Gehweg Ostseite, gegenüber Haus-Nr. 3:
Betonplatten regulieren, ca. 80 m².

5.000,00 €

Magdeburgstraße

Gehweg Westseite, zwischen Haus-Nr. 7 und 8:
Betonplatten regulieren, ca. 80 m².

5.000,00 €

Dresdenstraße

Gehweg Nordseite, zwischen Kita und Haus-Nr. 141:
Betonplatten regulieren, ca. 220 m².

11.000,00 €

Die im Beschlusstext genannten Beträge dienen lediglich der Orientierung. Der Stadtbezirksrat kann unabhängig davon, im Rahmen seines Gesamtbudgets, abweichende Beschlüsse fassen. Gleiches gilt für die Grünanlagenunterhaltung.

2. Grünanlagenunterhaltung

Spielplatz Magdeburgstraße/Halberstadtstraße Einzelwipper installieren	900,00 €
---	----------

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung und des Inkrafttretens des städtischen Haushalts 2019.

Einrichtungsgegenstände bezirkliche Schulen:

Die Verwendungsvorschläge werden zu einem späteren Zeitpunkt mit einer gesonderten Vorlage zur Beschlussfassung unterbreitet.

Ruppert

Anlage/n:

Keine